

Unternehmen und Arbeitsstätten

Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen



2010

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 3. November 2010
Artikelnummer: 5529102107004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228/99-643-8588; Fax: +49 (0) 228/99-643-8960;
www.destatis.de/kontakt/

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Textteil

Vorbemerkung	3
Qualitätsbericht	4

Tabellenteil

Nutzung von Computern und Computernetzwerken in Unternehmen

1 Einsatz von Computern		
Tabelle 1.1 Einsatz von Computern		10
Tabelle 1.2 Anteil der tätigen Personen mit regelmäßiger Computernutzung		11
2 Einsatz eines betriebsinternen Computernetzwerks		
Tabelle 2.1 Einsatz eines betriebsinternen Computernetzwerks		12
Tabelle 2.2 Nutzung drahtloser Verbindungen innerhalb des Computernetzwerks		13
Tabelle 3 Intranet		14
Tabelle 4 Extranet		14
Tabelle 5 Nutzung eines frei verfügbaren oder quelloffenen Betriebssystems		15

Nutzung des Internets

6 Internetzugang		
Tabelle 6.1 Internetzugang		16
Tabelle 6.2 Anteil der tätigen Personen mit regelmäßiger Internetnutzung		17
Tabelle 7 Verbindungsarten zum Internet		18
8 Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung über Internet		
Tabelle 8.1 Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung über Internet		19
Tabelle 8.2 Gründe für die Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung über Internet		20
9 Website		
Tabelle 9.1 Website		21
Tabelle 9.2 Bereitgestellte Informationen oder Dienstleistungen auf der Unternehmens-Website		22
Tabelle 10 Nutzung einer elektronischen Signatur		23

Automatisierter Datenaustausch mit Systemen außerhalb des Unternehmens

11 Nutzung des automatisierten Datenaustausches		
Tabelle 11.1 Nutzung des automatisierten Datenaustausches		24
Tabelle 11.2 Einsatzzwecke des automatisierten Datenaustausches (Teil A)		25
Tabelle 11.2 Einsatzzwecke des automatisierten Datenaustausches (Teil B)		26

Elektronischer Austausch von Informationen zur Organisation der Wertschöpfungskette

Tabelle 12 Elektronischer Informationsaustausch zur Organsiation der Wertschöpfungskette		27
--	--	----

Automatischer elektronischer Informationsaustausch innerhalb des Unternehmens

Tabelle 13	Automatische elektronische Weitergabe von Informationen innerhalb des Unternehmens über eingegangene Bestellungen	28
Tabelle 14	Automatische elektronische Weitergabe von Informationen innerhalb des Unternehmens über getätigte Bestellungen	28
Tabelle 15	Nutzung einer firmeninternen ERP-Software	29
16	Nutzung einer CRM-Software	
Tabelle 16.1	Nutzung einer CRM-Software zur Erfassung und Speicherung von Kundendaten	30
Tabelle 16.2	Nutzung einer CRM-Software zur Analyse von Kundendaten	30

Verkäufe über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (E-Commerce)

Tabelle 17	Erhalt von Bestellungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke	31
Tabelle 18	Anteil der Online-Umsätze am Gesamtumsatz	32
Tabelle 19	Online-Umsatz der Unternehmen nach elektronischem Vertriebsweg	32
Tabelle 20	Nutzung von Verschlüsselungsprotokollen	33

Einkäufe über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (E-Commerce)

Tabelle 21	Bestellungen von Produkten oder Dienstleistungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke	34
Tabelle 22	Anteil der Online-Einkäufe über Internet oder andere computergestützte Netzwerke an den Gesamtaufwendungen	35

IKT-Sicherheit

23	Formell festgelegte IKT-Sicherheitspolitik	
Tabelle 23.1	Formell festgelegte IKT-Sicherheitspolitik	36
Tabelle 23.2	Risiken, auf die sich die Maßnahmen der IKT-Sicherheitspolitik beziehen	37
Tabelle 24	Maßnahmen zum Hinweis auf Verpflichtungen der Mitarbeiter	37
Tabelle 25	Betriebsinterne Sicherheitseinrichtungen oder -verfahren	38

Klassifikation der Wirtschaftszweige	39
---	-----------

Anhang

Erhebungsunterlagen 2010

Zeichenerklärung in Tabellen

- = Keine Angabe, da Merkmal für entsprechende(n) Größenklasse oder Wirtschaftszweig nicht erfasst
- / = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Vorbemerkung

Der Europäische Rat von Lissabon hat im März 2000 beschlossen, Europa bis zum Jahr 2010 zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt mit mehr Arbeitsplätzen und besserem sozialen Zusammenhalt auszubauen. Dazu wurde im Juni 2000 im portugiesischen Feira der Aktionsplan eEurope 2002 als ein integrierter Bestandteil der Lissabonner Strategie vereinbart. Im Juni 2002 verabschiedete der Europäische Rat auf dem Gipfel in Sevilla eEurope 2005 als Nachfolger dieses Aktionsplans. Die Bestrebungen der Europäischen Kommission, den Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien zu fördern und damit wichtige Impulse für Wachstum und Beschäftigung in Europa zu geben, werden im Rahmen der Initiativen „i2010: Informationsgesellschaft 2010“ bzw. „Post-i2010“ fortgeführt.

Zur Evaluierung der Aktionspläne und zur Durchführung eines gemeinsamen Benchmarking wurden 2002 bis 2005 in fast allen Mitgliedsländern der Europäischen Union harmonisierte Piloterhebungen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in Unternehmen und privaten Haushalten durchgeführt.

Diese Pilotphase ist durch den Erlass der Verordnung Nr. (EG) 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004, zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. (EG) 1006/2009 vom 16. September 2009, mit Ablauf des Jahres 2005 beendet. Die Verordnung verpflichtet alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union, jährlich ab 2006 und zunächst bis zum Jahr 2019 statistische Ergebnisse für die Erstellung von Gemeinschaftsstatistiken über die Nutzung von IKT durch Unternehmen, Haushalte und Einzelpersonen zu liefern. Da die EG-Verordnung den nach dem Bundesstatistikgesetz geforderten Regelungsinhalt nicht vollständig abbildet, wurde mit dem Gesetz über die Statistik zur Informationsgesellschaft (InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005 eine nationale Rechtsgrundlage geschaffen, auf deren Basis die Erhebungen „IKT in Unternehmen“ und „IKT in privaten Haushalten“ als reguläre Erhebungen in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder und mit Unterstützung des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) durchgeführt werden.

Die Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen liefert einen Überblick über die Ausstattung von deutschen Unternehmen mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien. Neben Informationen über die Verbreitung der Nutzung von Computern, Internet und Netzwerken bilden die verschiedenen Nutzungsaspekte moderner Informationstechnologien, wie etwa E-Commerce oder E-Government, einen zentralen Bestandteil der Studie. Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse der Erhebung für Deutschland aus dem aktuellen Berichtsjahr 2010 vorgestellt. Die Ergebnisse beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf den Januar des Berichtsjahres. Mit Ausnahme des Landwirtschafts- und Bergbausektors, der öffentlichen Verwaltung, des Gesundheits- und Sozialwesens und der Bereiche Erziehung, Unterricht, Kunst und Unterhaltung sind Unternehmen nahezu aller Wirtschaftszweige befragt worden.

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen, EVAS-Nr.: 52911.

1.2 Berichtszeitraum

Berichtszeitraum ist in Abhängigkeit vom untersuchten Merkmal der Januar des Erhebungsjahres oder das Vorjahr des Erhebungsjahres.

1.3 Erhebungstermin

Für die Erhebung 2010 mit Berichtszeitraum Januar 2010 begann die Feldarbeit im März 2010 mit dem Versand der Erhebungsunterlagen und endete Mitte Juli 2010 mit der Übermittlung der Rohdaten von den Statistischen Landesämtern an das Statistische Bundesamt.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Europäische Studie zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen wird seit 2002 jährlich durchgeführt. Ab 2009 basiert die Erhebung auf der neuen Wirtschaftszweig-Klassifikation (NACE Rev. 2). Dies führt zu gewissen Einschränkungen der Vergleichbarkeit, insbesondere auf der Ebene einzelner Wirtschaftsbereiche.

1.5 Regionale Gliederung

Für 2010 liegen regionale Ergebnisse auf Ebene der Bundesländer vor. Auf europäischer Ebene beteiligen sich alle EU-Mitgliedstaaten an der Erhebung. Die Befragung wird auf Basis eines europäisch harmonisierten Fragenkatalogs durchgeführt, welcher sich wiederum an den Empfehlungen der OECD anlehnt.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich wird auf der Grundlage der EU-einheitlichen statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2; in Deutschland: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)) abgegrenzt und umfasst die Abschnitte C bis N der Klassifikation. Die Grundgesamtheit umfasst alle Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Sitz in Deutschland, die ihre hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in einem der vorgenannten WZ-Abschnitte haben. Nicht einbezogen werden im Ausland gelegene Unternehmensteile.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind die rechtlich selbstständigen Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 143 vom 30.4.2004, S. 49), die zuletzt durch die Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 16. September 2009 (ABl. L 283 vom 31.10.2009, S. 31) geändert worden ist, in Verbindung mit der jeweils geltenden Durchführungsverordnung der Europäischen Kommission (für 2010: Verordnung (EG) Nr. 1023/2009 der Kommission vom 29. Oktober 2009 (ABl. L 283 vom 30.10.2009, S. 5)).

1.8.2 Bundesrecht

Gesetz über die Statistik zur Informationsgesellschaft (Informationsgesellschaftsstatistikgesetz - InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3685).

1.8.3 Landesrecht

Keine Rechtsgrundlage aus Landesrecht.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Keine sonstige Rechtsgrundlage.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen wissenschaftlichen Einrichtungen Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Den Schwerpunkt der Befragungen bilden Verbreitung, Art und Umfang der Nutzung von PC und Internet in Unternehmen. Im Mittelpunkt stehen darüber hinaus Fragen zu E-Government, Websites und E-Commerce. Neben den Kernindikatoren, die jährlich erhoben werden, ist ein Teil des Frageprogramms von Jahr zu Jahr variabel. Sondermodule zu IT-Sicherheit, IT-Kompetenz und E-Business greifen aktuelle Themen und Entwicklungen im Bereich der Informationstechnologien auf. Der Finanzdienstleistungssektor (Abschnitt K der WZ 2008) wird wegen seiner strukturellen Unterschiede zum Teil separat mit einem speziellen Merkmalskatalog erfasst.

Zur Entlastung der Auskunftsgewebenden wurden kleinere Erhebungseinheiten mit weniger als zehn Beschäftigten mit einem verkürzten Merkmalskatalog befragt.

2.2 Zweck der Statistik

Mit den europäischen Studien zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien erfassen die Statistischen Ämter der EU-Mitgliedstaaten europaweit kohärente und konsistente Informationen über die Verbreitung von IKT, unterschiedliche Nutzungsaspekte von PC und Internet sowie über den Umfang und die Schwerpunkte des E-Commerce. Da diese IKT-Studien zusätzlich auch bei privaten Haushalten und Personen durchgeführt werden, wird gleichzeitig für die Unternehmens- und Haushalts- bzw. Personenseite ein geschlossenes statistisches Bild zur aktuellen Nutzung moderner IKT entworfen. Allgemein besteht bei diesen Erhebungen die Möglichkeit, die Schwerpunkte der Befragung an eine eventuell wechselnde Interessenlage anzupassen.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Hauptnutzer dieser Statistik ist die Generaldirektion Informationsgesellschaft der Europäischen Kommission. Daneben zählen auch Wirtschaftsverbände, Ministerien sowie Interessenvertretungen, insbesondere aus den befragten Wirtschaftsbereichen, zu den Nutzern der Erhebung.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Merkmale und Ausprägungen werden zum großen Teil von der Europäischen Kommission in enger Abstimmung mit den an der Erhebung beteiligten Statistischen Ämtern der EU-Mitgliedstaaten festgelegt.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Daten werden bei zufällig ausgewählten Unternehmen (siehe 3.2) anhand postalisch zugestellter Fragebogen durch die Statistischen Ämter der Länder erhoben. Den Unternehmen wurde darüber hinaus die Möglichkeit gegeben, die Daten über den Online-Fragebogen IDEV zu übermitteln. Dies wurde in 2010 von 32 % der Auskunftsgewebenden Unternehmen genutzt. Die Auskunftserteilung ist nach § 5 InfoGesStatG freiwillig.

3.2 Stichprobenverfahren

3.2.1 Stichprobendesign

Die Auswahlgesamtheit ist die Gesamtheit aller Unternehmen und Einrichtungen, deren hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in den Abschnitten C bis N der WZ 2008 liegt. Sie wird anhand des bei den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder geführten Unternehmensregisters bestimmt. Die Unternehmen werden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Aus-

wahlgesamtheit gezogen. Die Stichprobenziehung wird jedes Jahr anhand des jeweils aktuellsten Unternehmensregisters als Datengrundlage wiederholt.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

In Deutschland wird aufgrund der gesetzlichen Vorgaben mit einer Stichprobe von insgesamt höchstens 20.000 Erhebungseinheiten gearbeitet (§ 2 InfoGesStatG). Hierbei differiert der Stichprobenumfang innerhalb der einzelnen Schichten erheblich voneinander, d.h. es wird ein disproportionaler Auswahlatz gezogen. Der Auswahlatz orientiert sich dabei insbesondere an der Anzahl der Unternehmen in der Grundgesamtheit im jeweiligen Bundesland und in den jeweiligen Schichten. Um die Belastung für die Unternehmen zu reduzieren, rotiert die Stichprobe gegenüber dem Vorjahr. Eine Schicht, aus der alle Unternehmen ausgewählt werden, wird als Totalschicht bezeichnet. Es handelt sich dabei vorrangig um Schichten im Bereich der Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten. Darüber hinaus werden die Schichten, die sehr schwach mit Unternehmen besetzt sind (weniger als 100 Einheiten in Deutschland), ebenfalls total erhoben.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Die Zufallsstichprobe wird hierarchisch nach drei Kriterien geschichtet:

1. Unterteilung der Auswahlgesamtheit nach Bundesländern
2. Innerhalb jedes Bundeslandes nach Wirtschaftszweigen
3. Innerhalb jeder so gebildeten Schicht nach insgesamt 5 Beschäftigtengrößenklassen

3.2.4 Hochrechnung

Die Ergebnisaufbereitung aller eingegangenen und plausibilisierten Daten findet im Statistischen Bundesamt statt. Es wird das Verfahren der sogenannten gebundenen Hochrechnung eingesetzt. Dabei erfolgt die Hochrechnung der einzelnen Unternehmensangaben anhand des Unternehmensregisters.

Jedes Unternehmen wird, basierend auf den Angaben des Unternehmens zu seiner hauptsächlich ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit, zu der Anzahl seiner tätigen Personen und seinem Standort (Bundesland), einer Schicht zugeteilt und seine Angaben entsprechend der Grundgesamtheit in dieser Schicht hochgerechnet.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Die Ergebnisse dieser Erhebung bedürfen keiner Bereinigung, da bei der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien durch Unternehmen keine saisonbedingten Effekte zu erwarten sind.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Befragung wird als Primärerhebung dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder mit standardisierten Fragebogen durchgeführt. Der Rücklauf der Daten von den Unternehmen zu den Statistischen Ämtern der Länder erfolgt in Papierform oder online über ein Internet-Formular. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen und leitet diese an Eurostat weiter.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Insbesondere durch die Freiwilligkeit der Auskunftserteilung ist die Belastung der Unternehmen durch diese Erhebung als moderat anzusehen. Die erfragten Merkmale können zu einem großen Teil aus den laufenden Unternehmensaufzeichnungen entnommen werden. Zudem rotiert die Stichprobe zum Vorjahr, d.h. bei ausreichender Schichtgröße fließen die Unternehmen der Vorjahresstichprobe nicht in die neue Auswahlgesamtheit ein. Dies entlastet insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen. Die Belastung kleiner Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten wird zusätzlich durch den Einsatz eines verkürzten Fragebogens reduziert.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Die Erhebungsunterlagen zur Erhebung 2010 befinden sich mit den dazu gehörigen Erläuterungen im Anhang.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung ist so gestaltet worden, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Dennoch sind Stichprobenstatistiken grundsätzlich immer mit einem Unschärfebereich

behaftet, in der Statistik auch als Zufallsfehler bezeichnet, auch wenn sie mit der größten Gründlichkeit durchgeführt werden. Zudem treten bei jeder statistischen Messung nicht-stichprobenbedingte Fehler (z.B. Messfehler) auf, die zwar begrenzt, aber nicht völlig vermieden werden können. Unterschieden werden stichprobenbedingte Fehler (sogenannte Zufallsfehler) und nicht-stichprobenbedingte Fehler (systematische Verzerrungen). Das Ausmaß der nicht-stichprobenbedingten Fehler genügt hohen Qualitätsansprüchen (beispielsweise durch die Durchführung eines Pretests, umfangreiche Eingabe- bzw. anschließende Plausibilitätsprüfungen sowie geringe Item-Non-Response-Raten).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

4.2.1 Standardfehler

Die Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen wird auf Basis einer zufallsbedingten Stichprobe durchgeführt, so dass eine Abschätzung der Präzision der Ergebnisse im Rahmen einer Fehlerrechnung vorgenommen werden kann. So wurde für wesentliche Kernindikatoren der relative Standardfehler berechnet.

Tabelle: Relativer Standardfehler wesentlicher Kernindikatoren der Erhebung IKT in Unternehmen 2010

Indikator	Relativer Standardfehler in %				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Computernutzung .	1,04	1,22	0,51	0,77	0,24
Internetnutzung	0,43	0,52	0,23	0,06	0,05
Internetzugang über DSL	1,28	1,52	1,00	1,12	1,63
Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung	2,26	2,83	1,85	1,53	2,57
Eigene Website	1,95	2,48	1,15	0,71	0,44
Nutzung des automatisierten Datenaustausches	3,38	4,84	1,95	1,44	1,13
Verkäufe über das Internet	3,88	4,47	4,85	4,55	5,98
Einkäufe über das Internet	2,48	3,00	2,23	1,84	2,25

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine gebundene Hochrechnung erfolgt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Die Güte der Stichprobenergebnisse hängt entscheidend von der Qualität der Kenntnisse über die Unternehmen in der Auswahlgesamtheit ab. Bereits an dieser Stelle können Fehler verursacht werden, wenn Unternehmen nicht enthalten (Untererfassung) oder falsch zugeordnet worden sind. Daneben kommt es zu Fehlern, wenn Einheiten im Datenmaterial enthalten sind, die faktisch nicht (mehr) zur Auswahlgesamtheit gehören (Übererfassung). Diese so genannten „unechten Antwortausfälle“ führen dazu, dass im Ergebnis der Hochrechnung der Erhebungsergebnisse nicht die in der Auswahlgesamtheit ermittelte Anzahl von Unternehmen erreicht wird. Mit einem à jour geführten Register, das die Auswahlgesamtheit der Unternehmen, einschließlich der Zuordnung jedes einzelnen Unternehmens zu den Positionen der Wirtschaftszweigklassifikation sowie der Umsatzgrößenklasse, enthält, würde der Fehler in der Erfassungsgrundlage minimiert.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Da es sich bei der Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen um eine freiwillige Erhebung ohne Auskunftspflicht handelt, ergibt sich im Vergleich zu Erhebungen mit Auskunftspflicht eine relativ hohe Zahl an Antwortausfällen. Für die Erhebung 2010 wurde eine Antwort-Quote von 46 % erreicht. Die Antwortausfälle wurden kompensiert, indem stellvertretend die Melder derselben Stichprobenschicht einen höheren Hochrechnungsfaktor erhielten.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Auf Ebene der wichtigen Kernindikatoren ist die Zahl der Antwortausfälle (Item-Non-Response) gering.

4.3.4 Imputationsmethoden

Grundsätzlich wurde bei fehlenden oder unplausiblen Angaben beim Auskunftsgibenden nachgefragt. Angaben, die auf diese Weise nicht korrigiert werden konnten, wurden anhand von Hilfsmerkmalen, Durchschnitts- oder Vorjahreswerten geschätzt.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler wurden nicht durchgeführt.

4.4 Laufende Revisionen

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht diese Statistik nicht vor.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Es traten keine Revisionen auf.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Es traten keine Revisionen auf.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Unter außergewöhnlichen Fehlerquellen sind Ereignisse zu verstehen, die unvorhergesehen eintreten und die Nutzung von vorläufigen oder endgültigen Ergebnissen stark beeinträchtigen und deshalb besonders hervorzuheben sind. Dazu zählen zum Beispiel besonders wichtige fehlerhafte oder verspätete Meldungen sowie (Natur)Ereignisse, die unmittelbar nach der Erhebung den Erhebungsgegenstand deutlich veränderten und somit die Aussagekraft der Statistik schwächten. Ein solches Ereignis trat nicht ein.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Für diese Statistik werden keine vorläufigen Ergebnisse erstellt.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die IKT-Erhebungen werden jährlich von März bis Juli für den Berichtszeitraum Januar des Erhebungsjahres durchgeführt. Einige Merkmale wie Online-Einkäufe/-Verkäufe und Umsatz beziehen sich auf das vorausgegangene Kalenderjahr. Die Weitergabe endgültiger Ergebnisse an Eurostat erfolgt Anfang Oktober des Erhebungsjahres. Die Bundesergebnisse für die IKT-Erhebung 2010 wurden 10 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes im November 2010 veröffentlicht.

5.3 Pünktlichkeit

Für die Erhebung 2010 wurde der gesetzlich festgelegte Liefertermin an Eurostat (5. Oktober 2010) eingehalten.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Möglichkeiten zu räumlichen oder zeitlichen Vergleichen sind bei der IKT-Erhebung leicht eingeschränkt. Die IKT-Erhebung bei Unternehmen wurde im Jahr 2001 erstmals für einige wenige Wirtschaftsbereiche durchgeführt. Erst im Jahr 2002 wurde die Befragung auf nahezu alle Wirtschaftsbereiche ausgedehnt, so dass Vergleichswerte erst ab 2002 zur Verfügung stehen. Zudem ist das Frageprogramm sehr flexibel gehalten. Während die Kernindikatoren wie PC- und Internetnutzung,

Websites, Einkäufe und Verkäufe über das Internet fix im Merkmalskatalog enthalten sind, ist ein Teil des Frageprogramms variabel und nicht zeitlich vergleichbar. Ab 2009 basiert die Erhebung zudem auf der neuen Wirtschaftszweig-Klassifikation (NACE Rev. 2). Dies führt zu gewissen zusätzlichen Einschränkungen der Vergleichbarkeit, insbesondere auf der Ebene einzelner Wirtschaftsbereiche.

Hinsichtlich der räumlichen Vergleichbarkeit sind die europäische und die nationale Ebene zu unterscheiden: Auf europäischer Ebene sind die Ergebnisse der IKT-Erhebung mit parallel durchgeführten Erhebungen in anderen EU-Mitgliedstaaten direkt vergleichbar. Zu beachten ist hierbei jedoch, dass weder die Erhebungsmethode noch die Fragebogenübersetzung vollständig harmonisiert sind.

Auf nationaler Ebene sind ab dem Berichtsjahr 2009 Vergleiche zwischen den einzelnen Bundesländern möglich.

Zu beachten ist, dass die von Eurostat veröffentlichten Ergebnisse sich nur auf Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten beziehen, wohingegen die vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Ergebnisse auf den Angaben aller Unternehmen (einschließlich der Größenklasse 1 bis 9 Beschäftigte) basieren.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Die Einführung der neuen WZ-Klassifikation ab 2009 führt zu gewissen Einschränkungen der zeitlichen Vergleichbarkeit.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Daten der Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen werden im Rahmen des EU-Projektes "ICT Impact Study" zu weiterführenden Analysen verwendet. Im Rahmen dieser Studie wird der Einfluss der IKT-Nutzung auf die Produktivität von Unternehmen untersucht.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Im Rahmen der amtlichen Statistik gibt es keine vergleichbaren Statistiken.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen und weiterführende Informationen zur Informationsgesellschaft in Deutschland können kostenlos auf der Website des Statistischen Bundesamtes abgerufen werden:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Informationsgesellschaft/Informationsgesellschaft.psm>

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Gruppe E 3
Postfach 170377
53029 Bonn
Telefon: +49 (0) 228/99-643-8588
Fax: +49 (0) 228/99-643-8960
Internet: www.destatis.de/kontakt

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Weiterführende Veröffentlichungen sind auf der Website des Statistischen Bundesamtes unter Weitere Themen/Informationsgesellschaft verfügbar.

1 Einsatz von Computern

1.1 Einsatz von Computern nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Einsatz von Computern				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an allen Unternehmen					
Untersuchte Bereiche insgesamt	85	83	97	98	100
Verarbeitendes Gewerbe	91	88	97	100	100
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung	79	74	92	100	100
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	85	79	100	100	100
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus	93	91	100	100	100
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	96	95	100	100	100
Kokerei und Mineralölverarbeitung	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen	100	100	100	100	100
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	91	85	100	100	100
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	88	84	97	100	100
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	100	100	100	100	100
Maschinenbau	98	99	96	100	100
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau	91	83	100	100	100
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung	99	98	99	100	100
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	91	89	98	100	100
Baugewerbe	90	89	99	100	100
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	87	86	99	99	99
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	96	96	99	100	100
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	94	92	99	100	100
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	82	80	98	99	99
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	78	72	97	98	100
Gastgewerbe	59	56	90	100	100
Beherbergung	91	90	100	98	100
Gastronomie	51	48	84	100	100
Information und Kommunikation	100	100	100	100	100
Verlagswesen	100	100	100	100	100
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter	93	91	100	100	100
Telekommunikation	92	90	100	100	100
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	100	100	100	100	100
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	96	95	100	100	100
Grundstücks- und Wohnungswesen	71	70	92	86	100
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	94	94	98	100	99
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	94	94	97	100	100
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	95	94	100	100	100
Forschung und Entwicklung	100	100	100	100	100
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten	91	91	100	100	94
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	90	89	99	96	97
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	94	93	97	97	96
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen	100	100	100	100	100
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	88	86	100	95	98
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	100	100	100	100	100

1 Einsatz von Computern

1.2 Anteil der tätigen Personen, die während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer nutzten, nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Tätige Personen im Unternehmen, die während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer nutzten				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an allen tätigen Personen					
Untersuchte Bereiche insgesamt	63	61	52	60	70
Verarbeitendes Gewerbe	59	53	41	56	64
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung	33	23	20	31	46
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	60	/	/	59	65
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus	61	43	54	55	70
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	71	83	76	60	76
Kokerei und Mineralölverarbeitung	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen	74	88	69	70	75
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	53	47	39	53	57
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	51	51	39	53	55
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	75	81	69	75	75
Maschinenbau	67	79	42	65	71
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau	60	44	51	62	60
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung	57	64	46	51	65
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	70	62	44	57	79
Baugewerbe	36	42	25	34	47
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	70	67	67	73	74
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	74	67	71	81	83
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	76	70	73	76	82
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	66	66	60	61	69
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	52	41	35	45	63
Gastgewerbe	28	30	26	30	25
Beherbergung	46	53	37	40	57
Gastronomie	20	23	17	22	12
Information und Kommunikation	96	93	96	96	98
Verlagswesen	95	96	88	94	97
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter	94	89	98	85	95
Telekommunikation	98	89	92	96	98
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	97	92	96	98	99
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	98	91	99	96	98
Grundstücks- und Wohnungswesen	68	68	69	65	75
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	91	90	95	95	86
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	91	93	95	93	79
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	93	88	97	98	95
Forschung und Entwicklung	94	67	68	95	97
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten	89	88	87	93	90
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	47	59	40	36	52
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	54	72	51	35	64
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen	91	99	86	91	81
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	38	49	31	36	37
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	95	91	85	100	98

2 Einsatz eines betriebsinternen Computernetzwerks

2.1 Einsatz eines betriebsinternen Computernetzwerks nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Einsatz eines betriebsinternen Netzwerks, welches mindestens zwei Computer miteinander verband (z.B. LAN)				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung					
Untersuchte Bereiche insgesamt	60	55	83	96	99
Verarbeitendes Gewerbe	60	47	82	96	99
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung	/	/	47	83	100
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	62	46	43	100	96
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus	/	/	/	93	100
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	98	99	98	92	100
Kokerei und Mineralölverarbeitung	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen	/	/	/	/	/
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	76	60	90	97	100
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	64	48	94	97	99
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	74	61	98	100	100
Maschinenbau	89	83	96	98	99
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau	94	92	90	98	100
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung	55	49	75	97	97
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	54	43	87	100	100
Baugewerbe	41	34	79	98	100
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	61	57	86	95	100
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	71	67	91	97	99
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	67	61	92	99	100
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	55	51	79	91	100
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	41	28	70	91	100
Gastgewerbe	36	31	54	89	92
Beherbergung	49	42	82	97	100
Gastronomie	30	26	34	87	89
Information und Kommunikation	81	79	97	100	99
Verlagswesen	86	83	100	100	100
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter	/	/	/	100	100
Telekommunikation	/	/	/	97	100
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	82	79	97	100	99
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	70	61	100	100	99
Grundstücks- und Wohnungswesen	68	64	99	100	100
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	81	79	97	99	100
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	78	76	96	99	100
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	86	84	97	100	100
Forschung und Entwicklung	100	100	100	100	100
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten	78	76	100	95	100
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	47	41	73	90	96
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	56	47	84	94	99
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen	60	57	94	100	100
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	42	36	67	86	95
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	83	82	100	100	100

2 Einsatz eines betriebsinternen Computernetzwerks
 2.2 Nutzung drahtloser Verbindungen innerhalb des betriebsinternen Computernetzwerks
 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung drahtloser Verbindungen (z.B. WLAN)				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Einsatz eines betriebsinternen Computernetzwerks					
Untersuchte Bereiche insgesamt	48	48	43	50	66
Verarbeitendes Gewerbe	45	42	42	53	77
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung	/	/	50	52	76
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	/	/	/	62	80
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus	/	/	/	49	82
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	/	/	/	55	66
Kokerei und Mineralölverarbeitung	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen	/	/	/	/	/
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	60	89	23	53	66
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	/	/	48	56	74
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	47	46	37	56	79
Maschinenbau	49	52	34	55	75
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau	44	23	58	51	84
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung	42	39	49	39	85
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	53	57	42	44	69
Baugewerbe	51	55	40	43	58
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	45	44	46	53	77
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	58	55	68	77	71
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	39	36	44	57	84
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	44	44	38	41	75
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	/	/	44	50	57
Gastgewerbe	82	91	60	51	71
Beherbergung	81	92	52	47	77
Gastronomie	83	90	73	52	68
Information und Kommunikation	63	63	66	61	83
Verlagswesen	/	/	/	/	/
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter	/	/	/	71	48
Telekommunikation	/	/	/	61	86
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	67	66	69	66	87
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	/	/	19	29	24
Grundstücks- und Wohnungswesen	42	44	27	25	38
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	44	43	38	62	68
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	45	45	34	57	79
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	41	40	45	56	60
Forschung und Entwicklung	/	/	37	61	97
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten	/	/	/	/	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	44	45	34	40	53
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	54	60	38	42	64
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen	/	/	/	/	/
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	43	46	33	40	48
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	52	49	100	100	100

3 Unternehmen mit Intranet nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Intranet				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung					
Untersuchte Bereiche insgesamt	25	21	36	66	86
Verarbeitendes Gewerbe	30	24	27	64	87
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	/	/	46	75	97
Baugewerbe	13	10	18	56	84
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	26	21	46	70	82
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	20	16	24	49	72
Gastgewerbe	18	16	20	51	67
Information und Kommunikation	45	38	84	95	100
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	55	49	43	85	93
Grundstücks- und Wohnungswesen	17	12	36	72	100
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	31	28	53	79	97
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	28	27	24	40	68
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	51	50	50	84	100

4 Unternehmen mit Extranet nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Extranet				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung					
Untersuchte Bereiche insgesamt	12	9	18	39	57
Verarbeitendes Gewerbe	11	7	12	32	55
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	9	1	28	37	67
Baugewerbe	4	2	6	31	30
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	12	9	26	45	57
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	8	5	8	29	57
Gastgewerbe	8	6	15	21	62
Information und Kommunikation	34	30	57	67	83
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	21	11	46	64	64
Grundstücks- und Wohnungswesen	7	5	8	36	66
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	17	15	27	57	66
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	9	8	11	27	43
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	7	28	84	100

5 Nutzung eines frei verfügbaren oder quelloffenen Betriebssystems nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung eines frei verfügbaren oder quelloffenen Betriebssystems wie z.B.Linux				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 -249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung					
Untersuchte Bereiche insgesamt	13	10	21	35	55
Verarbeitendes Gewerbe	15	11	13	37	57
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	19	15	13	48	56
Baugewerbe	6	5	15	23	40
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	13	10	30	36	59
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	12	8	14	36	45
Gastgewerbe	8	7	17	5	44
Information und Kommunikation	34	30	58	66	76
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	13	3	24	49	63
Grundstücks- und Wohnungswesen	13	11	31	41	60
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	13	11	15	43	63
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	8	6	16	24	31
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	7	28	84	67

6 Internetzugang

6.1 Internetzugang nach Beschäftigtenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Internetzugang				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an allen Unternehmen					
Untersuchte Bereiche insgesamt	82	80	96	98	99
Verarbeitendes Gewerbe	88	84	96	100	100
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung	69	61	88	99	100
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	84	76	100	100	100
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus	88	85	100	100	100
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	96	95	100	100	100
Kokerei und Mineralölverarbeitung	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen	91	75	100	100	100
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	84	72	100	100	100
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	88	84	97	100	100
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	100	100	100	100	100
Maschinenbau	94	91	96	100	100
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau	91	83	100	100	100
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung	98	98	98	98	100
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	88	85	98	100	100
Baugewerbe	84	81	99	100	100
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	86	85	97	99	99
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	94	93	99	100	100
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	93	92	99	100	100
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	81	79	95	99	99
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	74	69	93	98	100
Gastgewerbe	57	53	88	99	100
Beherbergung	91	90	100	98	100
Gastronomie	48	44	81	99	100
Information und Kommunikation	98	98	100	100	100
Verlagswesen	76	71	100	100	100
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter	92	89	100	100	100
Telekommunikation	92	90	100	100	100
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	100	100	100	100	100
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	96	95	100	100	100
Grundstücks- und Wohnungswesen	68	66	92	86	100
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	94	93	98	100	99
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	94	93	96	100	100
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	94	94	100	100	100
Forschung und Entwicklung	100	100	100	100	100
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten	91	91	100	100	94
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	86	84	99	96	97
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	94	93	97	96	96
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen	100	100	100	100	100
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	81	78	99	95	97
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	93	93	100	100	100

6 Internetzugang

6.2 Anteil der tätigen Personen, die während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer mit Internetzugang nutzten, nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Tätige Personen im Unternehmen, die während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer mit Internetzugang nutzten				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an allen tätigen Personen					
Untersuchte Bereiche insgesamt	52	55	45	49	54
Verarbeitendes Gewerbe	44	46	32	40	47
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung	23	17	14	20	32
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	41	60	19	30	57
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus	39	35	28	35	45
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	59	82	65	49	39
Kokerei und Mineralölverarbeitung	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen	61	68	61	54	62
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	37	40	27	32	43
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	34	47	29	36	33
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	61	63	58	59	62
Maschinenbau	52	72	36	49	56
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau	39	31	38	45	38
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung	47	56	38	41	53
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	53	58	36	53	55
Baugewerbe	32	37	23	30	43
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	55	60	57	58	48
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	63	59	59	70	67
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	67	67	65	63	73
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	44	57	46	41	34
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	42	38	30	40	47
Gastgewerbe	23	25	22	24	20
Beherbergung	41	51	30	34	45
Gastronomie	15	17	14	17	10
Information und Kommunikation	93	89	95	89	97
Verlagswesen	89	96	88	84	91
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter	92	87	87	81	95
Telekommunikation	96	84	92	85	97
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	94	89	96	91	98
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	86	91	98	91	85
Grundstücks- und Wohnungswesen	63	63	63	62	65
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	86	85	90	89	83
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	85	85	89	89	76
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	87	83	94	87	87
Forschung und Entwicklung	92	50	68	90	96
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten	88	86	87	93	90
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	44	56	37	32	48
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	50	72	49	31	59
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen	90	99	83	88	79
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	34	44	28	31	34
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	91	79	85	100	96

7 Verbindungsarten zum Internet nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit folgenden Verbindungsarten zum Internet (Mehrfachnennung möglich)				
	Analoges Modem oder ISDN-Anschluss	DSL-Verbindung	Andere feste Internetverbindung	Mobile Breitbandverbindung	Andere mobile Internetverbindung
	Anteil in % an Unternehmen mit Internetzugang				
Untersuchte Bereiche insgesamt	27	82	5	12	13
Verarbeitendes Gewerbe	30	82	6	15	19
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung	32	77	2	7	4
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	/	/	4	13	7
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus	36	71	4	6	12
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	12	84	/	/	/
Kokerei und Mineralölverarbeitung	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen	7	69	23	30	31
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	26	82	3	10	15
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	24	91	5	12	16
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	/	/	9	13	19
Maschinenbau	34	90	12	19	21
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau	/	/	11	21	12
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung	39	73	4	21	26
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	9	92	15	19	27
Baugewerbe	35	78	2	5	7
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	29	81	5	9	10
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	43	75	3	3	7
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	23	80	10	14	11
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	28	84	3	9	11
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	24	76	4	14	15
Gastgewerbe	25	82	4	5	8
Beherbergung	27	84	7	8	7
Gastronomie	24	82	2	3	9
Information und Kommunikation	18	86	10	28	29
Verlagswesen	13	82	9	8	8
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter	22	94	20	22	18
Telekommunikation	5	97	16	73	22
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	18	86	10	29	31
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	17	86	13	12	28
Grundstücks- und Wohnungswesen	23	79	4	10	12
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	18	91	4	19	17
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	19	88	4	15	15
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	14	96	3	25	21
Forschung und Entwicklung	57	81	20	17	12
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten	20	90	2	17	17
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	/	/	6	12	7
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	/	/	18	20	16
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen	22	85	0	4	1
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	/	/	3	10	5
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	6	93	3	9	12

8 Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung über Internet

8.1 Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung über Internet nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Einsatz des Internets zur Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Internetzugang					
Untersuchte Bereiche insgesamt	53	49	66	77	82
Verarbeitendes Gewerbe	54	47	62	82	86
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung	53	48	58	63	87
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	/	/	50	97	100
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus	/	/	89	78	89
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	38	32	53	78	77
Kokerei und Mineralölverarbeitung	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen	/	/	76	96	85
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	/	/	80	78	89
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	51	43	63	79	84
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	55	42	69	91	83
Maschinenbau	53	40	51	89	88
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau	70	56	65	87	91
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung	61	61	54	82	85
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	69	66	70	88	86
Baugewerbe	40	35	61	79	89
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	41	36	66	75	82
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	36	30	64	77	90
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	51	44	79	82	83
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	36	33	57	68	80
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	57	51	72	74	88
Gastgewerbe	49	47	59	59	80
Beherbergung	55	51	69	87	61
Gastronomie	46	44	52	50	87
Information und Kommunikation	62	60	75	77	82
Verlagswesen	/	/	42	74	75
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter	/	/	96	74	100
Telekommunikation	/	/	82	66	90
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	64	62	76	78	81
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	61	55	69	85	91
Grundstücks- und Wohnungswesen	60	59	63	91	74
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	73	73	76	78	76
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	79	78	87	78	80
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	76	77	62	90	68
Forschung und Entwicklung	41	0	85	88	67
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten	52	51	70	52	88
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	56	54	67	68	77
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	67	66	68	78	73
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen	41	38	89	79	46
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	55	54	65	60	80
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/	/	/	/

8 Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung über Internet

8.2 Gründe für die Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung über Internet nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Gründe der Unternehmen für Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung				
	Erhalt von Informationen	Herunterladen von Formularen	Zurücksenden ausgefüllter Formulare	Vollständig elektronische, papierfreie Abwicklung von Verfahren	Unterbreitung eines Angebots bei einer elektronischen Ausschreibung
	Anteil in % an Unternehmen mit Einsatz des Internets zur Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung				
Untersuchte Bereiche insgesamt	82	85	76	57	14
Verarbeitendes Gewerbe	84	90	87	58	25
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung	76	87	84	36	37
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	75	93	94	79	20
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus	92	93	92	84	17
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	44	95	98	22	7
Kokerei und Mineralölverarbeitung	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen	72	82	95	59	6
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	96	94	92	67	37
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	87	91	79	61	19
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	92	93	91	30	9
Maschinenbau	86	85	91	54	23
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau	93	72	64	77	9
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung	86	90	89	78	36
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	82	87	93	69	26
Baugewerbe	80	81	67	51	23
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	79	79	73	64	12
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	88	87	84	64	16
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	77	82	77	72	12
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	77	74	66	58	11
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	81	90	77	58	10
Gastgewerbe	92	86	67	46	15
Beherbergung	93	78	73	38	14
Gastronomie	91	90	63	50	16
Information und Kommunikation	75	95	87	63	17
Verlagswesen	89	91	86	64	11
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter	90	98	98	68	33
Telekommunikation	96	71	51	33	25
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	74	96	87	64	17
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	92	88	59	51	16
Grundstücks- und Wohnungswesen	79	89	80	55	6
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	88	88	75	56	12
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	90	91	83	59	8
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	92	85	62	46	20
Forschung und Entwicklung	95	91	92	69	28
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten	67	84	81	70	10
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	69	75	81	45	13
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	68	64	87	58	12
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen	44	79	79	28	31
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	73	79	79	41	11
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	57	99	84	99	2

9 Website

9.1 Unternehmen mit eigener Website nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit eigener Website				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Internetzugang					
Untersuchte Bereiche insgesamt	62	57	83	92	96
Verarbeitendes Gewerbe	71	64	84	94	97
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung	60	55	63	82	94
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	67	54	61	95	99
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus	61	54	85	90	97
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	/	/	94	99	100
Kokerei und Mineralölverarbeitung	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen	87	68	94	96	98
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	88	81	94	93	99
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	72	63	86	96	96
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	69	53	99	97	97
Maschinenbau	75	59	90	98	98
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau	80	63	95	95	95
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung	67	61	86	96	99
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	62	53	86	100	100
Baugewerbe	46	40	73	91	95
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	62	57	85	94	96
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	56	51	86	97	100
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	62	55	91	98	98
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	63	60	81	90	95
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	44	35	63	80	92
Gastgewerbe	72	69	89	84	87
Beherbergung	93	92	98	100	100
Gastronomie	62	58	83	79	82
Information und Kommunikation	80	78	92	93	98
Verlagswesen	85	81	100	99	100
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter	/	/	100	100	100
Telekommunikation	75	66	100	100	97
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	80	78	91	91	98
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	73	66	97	100	99
Grundstücks- und Wohnungswesen	54	49	90	97	98
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	68	65	90	96	98
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	63	60	83	91	96
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	75	71	97	100	100
Forschung und Entwicklung	/	/	88	100	96
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten	69	66	99	97	100
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	63	60	76	85	95
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	43	30	87	95	97
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen	84	83	98	100	100
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	66	64	70	77	95
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/	/	/	/

9 Website

9.2 Bereitgestellte Informationen oder Dienstleistungen auf der Unternehmens-Website nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Bereitstellung folgender Informationen oder Dienstleistungen auf der Website						
	Datenschutz- erklärung, Hinweise zur Sicherheit der Website-Nutzung	Produktkataloge oder Preislisten	Möglichkeit für Website-Besucher, Produkte oder Dienstleistungen individuell zu gestalten (z.B. Farbe, Ausstattung)	Online-Bestellungs- oder Reservierungs- system	Überprüfung des Auftrags- oder Lieferstatus von Bestellungen (Online-Auf- tragsverfolgung)	Bereitstellung personalisierter Inhalte für häufige Nutzer	Veröffentlichung von Stellen- angeboten oder Entgegennahme von Online-Bewerbungen
Anteil in % an Unternehmen mit eigener Website							
Untersuchte Bereiche insgesamt	65	44	8	24	10	7	19
Verarbeitendes Gewerbe	64	51	10	27	10	5	25
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	64	43	12	21	12	11	25
Baugewerbe	55	21	4	11	3	3	8
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	72	53	9	37	17	10	15
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	70	31	11	25	11	7	22
Gastgewerbe	49	77	14	37	20	4	20
Information und Kommunikation	68	53	8	24	14	13	30
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	86	40	10	27	4	15	30
Grundstücks- und Wohnungswesen	57	48	12	15	1	3	16
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	66	24	5	9	3	4	24
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	73	36	8	33	12	9	20
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/	/	/	/	/	/

10 Nutzung einer elektronischen Signatur nach Beschäftigtenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung einer elektronischen Signatur				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Internetzugang					
Untersuchte Bereiche insgesamt	14	12	21	28	42
Verarbeitendes Gewerbe	12	7	17	28	35
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	14	7	22	45	60
Baugewerbe	8	5	20	43	61
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	11	10	17	25	36
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	9	6	10	31	34
Gastgewerbe	11	10	13	17	59
Information und Kommunikation	17	14	40	38	56
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	24	20	50	37	43
Grundstücks- und Wohnungswesen	16	16	29	5	19
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	22	20	34	41	55
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	16	14	19	22	47
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/	/	/	/

11 Nutzung des automatisierten Datenaustausches mit Systemen außerhalb des Unternehmens

11.1 Nutzung des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen außerhalb des Unternehmens nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen außerhalb des Unternehmens				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung					
Untersuchte Bereiche insgesamt	33	27	60	78	86
Verarbeitendes Gewerbe	38	26	56	78	89
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung	/	/	36	68	89
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	41	17	46	91	97
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus	/	/	51	67	96
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	36	23	95	79	100
Kokerei und Mineralölverarbeitung	/	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen	/	/	65	81	87
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	48	28	60	83	81
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	43	30	64	83	89
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	44	31	56	79	91
Maschinenbau	44	29	48	80	88
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau	70	54	73	86	96
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung	30	23	57	65	88
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	61	57	65	84	87
Baugewerbe	26	20	59	76	83
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	34	27	70	82	87
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	36	28	82	88	88
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	37	28	71	90	97
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	32	27	65	74	82
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	31	21	51	69	87
Gastgewerbe	21	16	41	62	80
Beherbergung	33	27	58	84	92
Gastronomie	15	11	29	55	75
Information und Kommunikation	34	28	77	81	88
Verlagswesen	44	39	46	86	88
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter	/	/	92	87	88
Telekommunikation	/	/	89	63	91
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	33	27	78	80	87
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	60	54	68	82	85
Grundstücks- und Wohnungswesen	41	38	48	92	96
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	36	32	62	80	83
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	41	37	68	84	89
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	32	29	55	68	78
Forschung und Entwicklung	34	0	81	55	84
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten	25	21	51	98	72
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	28	23	52	64	72
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	38	31	48	66	77
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen	/	/	83	75	/
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	/	/	50	62	69
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/	/	/	/

11 Nutzung des automatisierten Datenaustausches mit Systemen außerhalb des Unternehmens

11.2 Nutzung des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen **außerhalb** des Unternehmens nach Einsatzzweck und Wirtschaftszweigen (**Teil A**) (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen außerhalb des Unternehmens			
	zum Versand von Zahlungsanweisungen an Kreditinstitute	zum Versand von Aufträgen an Zulieferer	zum Empfang elektronischer Rechnungen	zur Entgegennahme von Kundenaufträgen
	Anteil in % an Unternehmen mit Nutzung des automatisierten Datenaustausches (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)			
Untersuchte Bereiche insgesamt	84	46	54	58
Verarbeitendes Gewerbe	86	41	46	69
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung	93	29	40	66
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	94	49	44	78
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus	82	46	48	75
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	71	33	27	61
Kokerei und Mineralölverarbeitung	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen	95	29	25	62
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	88	27	47	64
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	83	46	49	77
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	79	39	46	70
Maschinenbau	90	43	44	58
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau	87	50	55	84
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung	85	54	58	70
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	90	26	45	44
Baugewerbe	86	50	55	62
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	82	55	59	61
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	78	67	63	45
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	86	48	51	76
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	81	56	64	56
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	81	29	45	60
Gastgewerbe	74	55	64	66
Beherbergung	73	59	76	79
Gastronomie	75	52	53	54
Information und Kommunikation	88	56	63	69
Verlagswesen	79	45	41	71
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter	99	46	48	63
Telekommunikation	83	60	73	81
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	89	58	66	69
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	81	47	48	69
Grundstücks- und Wohnungswesen	86	48	50	16
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	84	28	47	47
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	88	24	43	39
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	84	31	57	48
Forschung und Entwicklung	91	48	62	65
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten	68	33	38	76
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	85	35	58	58
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	88	28	53	59
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen	94	82	81	89
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	83	33	59	54
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/	/	/

11 Nutzung des automatisierten Datenaustausches mit Systemen außerhalb des Unternehmens

11.2 Nutzung des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen **außerhalb** des Unternehmens nach Einsatzzweck und Wirtschaftszweigen (**Teil B**) (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen außerhalb des Unternehmens			
	zum Versand elektronischer Rechnungen	zum Versand oder Empfang von Produktinformationen	zum Versand oder Empfang von Frachtpapieren	zum Versand oder Erhalt von behördlichen Informationen bzw. Daten
	Anteil in % an Unternehmen mit Nutzung des automatisierten Datenaustausches (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)			
Untersuchte Bereiche insgesamt	23	63	33	60
Verarbeitendes Gewerbe	25	60	48	61
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung	28	59	30	52
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	33	58	69	79
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus	35	55	59	71
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	12	41	37	52
Kokerei und Mineralölverarbeitung	/	/	/	/
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen	28	63	66	69
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	23	53	44	65
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	24	65	50	51
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	19	54	52	67
Maschinenbau	22	59	54	75
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau	44	52	69	72
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung	33	74	50	62
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	30	61	34	57
Baugewerbe	19	78	27	58
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	29	69	38	57
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	19	73	33	52
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	39	69	50	66
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	24	68	30	51
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	19	43	44	58
Gastgewerbe	17	72	15	53
Beherbergung	27	75	16	53
Gastronomie	9	71	15	53
Information und Kommunikation	38	72	45	63
Verlagswesen	24	60	37	45
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter	39	83	41	88
Telekommunikation	45	61	46	70
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	39	73	46	63
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	15	67	18	81
Grundstücks- und Wohnungswesen	4	40	16	68
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	19	53	20	65
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	15	41	7	71
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	18	64	34	65
Forschung und Entwicklung	50	86	75	73
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten	32	69	27	44
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	15	57	22	59
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	20	50	21	53
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen	33	91	23	82
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	11	57	23	60
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/	/	/

12 Elektronischer Informationsaustausch zur Organisation der Wertschöpfungskette (Supply Chain Management) mit Zulieferern oder Kunden nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit elektronischem Informationsaustausch zur Organisation der Wertschöpfungskette mit Zulieferern oder Kunden				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung					
Untersuchte Bereiche insgesamt	23	23	24	31	48
Verarbeitendes Gewerbe	25	23	25	33	52
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	/	/	19	23	37
Baugewerbe	18	17	21	30	40
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	29	28	29	40	59
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	20	18	22	29	60
Gastgewerbe	18	17	18	19	18
Information und Kommunikation	29	28	28	37	49
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	-	-	-	-
Grundstücks- und Wohnungswesen	13	12	14	22	42
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	26	26	23	33	50
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	20	20	20	20	33
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/	/	/	/

13 Automatische elektronische Weitergabe von Informationen innerhalb des Unternehmens über eingegangene Bestellungen an Softwareanwendungen verschiedener Geschäftsbereiche nach Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit interner automatischer elektronischer Weitergabe von Informationen über eingegangene Bestellungen an Softwareanwendungen der Geschäftsbereiche			
	Bestandsverwaltung	Buchhaltung	Produktions- oder Dienstleistungsmanagement	Vertriebsmanagement
	Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)			
Untersuchte Bereiche insgesamt	21	24	18	18
Verarbeitendes Gewerbe	25	26	25	23
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	17	26	13	15
Baugewerbe	7	14	8	6
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	39	34	23	28
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	11	20	14	6
Gastgewerbe	11	17	11	8
Information und Kommunikation	28	40	36	37
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	31	33	31	38
Grundstücks- und Wohnungswesen	12	25	16	19
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7	17	11	9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	9	13	13	15
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	54	54	57	22

14 Automatische elektronische Weitergabe von Informationen innerhalb des Unternehmens über getätigte Bestellungen an Softwareanwendungen verschiedener Geschäftsbereiche nach Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit interner automatischer elektronischer Weitergabe von Informationen über getätigte Bestellungen an Softwareanwendungen der Geschäftsbereiche	
	Bestandsverwaltung	Buchhaltung
	Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)	
Untersuchte Bereiche insgesamt	23	23
Verarbeitendes Gewerbe	28	25
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	26	34
Baugewerbe	9	14
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	40	32
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	10	18
Gastgewerbe	13	16
Information und Kommunikation	28	37
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	32	33
Grundstücks- und Wohnungswesen	22	25
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7	16
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	10	14
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	54	54

15 Nutzung einer firmeninternen ERP-Software, um Informationen über Einkäufe oder Verkäufe innerhalb der Sachabteilungen auszutauschen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung einer firmeninternen ERP-Software, um Informationen über Einkäufe oder Verkäufe innerhalb der Sachabteilungen auszutauschen			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)				
Untersuchte Bereiche insgesamt	32	21	51	74
Verarbeitendes Gewerbe	50	33	75	93
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	42	6	66	88
Baugewerbe	16	8	36	84
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	40	32	57	75
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	15	6	30	58
Gastgewerbe	8	3	13	36
Information und Kommunikation	48	34	65	81
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	31	21	26	46
Grundstücks- und Wohnungswesen	48	29	62	92
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	21	11	41	60
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	16	9	22	43
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/	/	/

16 Nutzung einer CRM-Software zur Verwaltung von Kundendaten

16.1 Nutzung einer CRM-Software, um Kundendaten zu erfassen, zu speichern und anderen Unternehmensbereichen zur Verfügung zu stellen, nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung einer CRM-Software, um Kundendaten zu erfassen, zu speichern und anderen Unternehmensbereichen zur Verfügung zu stellen			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 -249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)				
Untersuchte Bereiche insgesamt	46	39	58	68
Verarbeitendes Gewerbe	47	39	58	67
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	50	29	68	72
Baugewerbe	33	25	59	79
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	53	48	66	65
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	42	38	47	65
Gastgewerbe	32	31	29	51
Information und Kommunikation	68	61	74	89
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	78	54	83	88
Grundstücks- und Wohnungswesen	50	40	61	65
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39	32	53	66
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	46	41	50	66
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	30	33	24	67

16 Nutzung einer CRM-Software zur Verwaltung von Kundendaten

16.2 Nutzung einer CRM-Software, um Kundendaten zu Marketingzwecken zu analysieren, nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung einer CRM-Software, um Kundendaten zu Marketingzwecken zu analysieren			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 -249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)				
Untersuchte Bereiche insgesamt	26	20	35	50
Verarbeitendes Gewerbe	22	16	31	44
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	29	17	34	54
Baugewerbe	12	7	23	61
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	41	35	57	56
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	14	9	23	39
Gastgewerbe	23	20	23	46
Information und Kommunikation	50	42	59	70
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	69	42	76	80
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20	12	35	43
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	25	21	26	48
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	30	33	24	67

17 Erhalt von Bestellungen für Produkte oder Dienstleistungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke
nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen 2009

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Erhalt von Bestellungen für Produkte oder Dienstleistungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (z.B. EDI)				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 -249	250 und mehr
Anteil in % an allen Unternehmen					
Untersuchte Bereiche insgesamt	23	23	21	27	37
Verarbeitendes Gewerbe	29	30	20	32	50
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	21	/	/	/	/
Baugewerbe	19	20	16	14	/
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	31	31	29	42	55
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	17	17	17	17	32
Gastgewerbe	17	15	32	28	15
Information und Kommunikation	32	31	29	35	50
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	-	-	-	-
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20	21	15	22	23
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	25	26	21	19	25
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/	/	/	/

18 Anteil der Umsätze über Internet/computergestützte Netzwerke am Gesamtumsatz nach Wirtschaftszweigen 2009

Wirtschaftszweig	Anteil der Umsätze über Internet oder andere computergestützte Netzwerke	
	aller Unternehmen	der Unternehmen mit Online-Verkäufen
	Anteil in % am Gesamtumsatz	
Untersuchte Bereiche insgesamt	16	33
Verarbeitendes Gewerbe	24	41
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	6	10
Baugewerbe	3	18
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	16	28
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	14	37
Gastgewerbe	9	28
Information und Kommunikation	19	32
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	-
Grundstücks- und Wohnungswesen	3	25
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6	32
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	11	31
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/

19 Umsatz aus Verkäufen via elektronischem Handel (Internet/computergestützte Netzwerke) nach elektronischem Vertriebsweg und Wirtschaftszweigen 2009 (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Umsatz aus Verkäufen via elektronischem Handel nach Vertriebswegen	
	Über die Website generierte Umsätze	Über ADA generierte Umsätze ¹⁾
	Anteil in % am Online-Umsatz	
Untersuchte Bereiche insgesamt	20	80
Verarbeitendes Gewerbe	8	92
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	29	71
Baugewerbe	40	60
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	27	73
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	23	77
Gastgewerbe	57	44
Information und Kommunikation	64	36
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	-
Grundstücks- und Wohnungswesen	24	76
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	76	24
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	55	45
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/

¹⁾ Automatisierter Datenaustausch

**20 Nutzung von Verschlüsselungsprotokollen für über das Internet eingehende Bestellungen
nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)**

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung von Verschlüsselungsprotokollen (z.B. SSL, TLS) für über das Internet eingehende Bestellungen			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Verkäufen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)				
Untersuchte Bereiche insgesamt	39	31	48	65
Verarbeitendes Gewerbe	31	16	41	54
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	52	17	56	74
Baugewerbe	33	34	24	69
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	40	33	47	63
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	30	17	52	70
Gastgewerbe	26	21	34	72
Information und Kommunikation	64	50	78	81
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	-	-	-
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	51	37	75	70
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	47	45	40	72
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/	/	/

21 Bestellungen von Produkten oder Dienstleistungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen 2009

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Bestellungen von Produkten oder Dienstleistungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (z.B. EDI)				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 -249	250 und mehr
Anteil in % an allen Unternehmen					
Untersuchte Bereiche insgesamt	44	41	56	65	70
Verarbeitendes Gewerbe	47	43	51	57	73
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	50	47	58	59	75
Baugewerbe	36	33	53	57	83
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	51	49	65	71	75
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	38	34	46	53	78
Gastgewerbe	26	23	47	65	53
Information und Kommunikation	64	62	73	73	85
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	-	-	-	-
Grundstücks- und Wohnungswesen	33	31	45	70	59
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	51	50	58	79	66
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	43	41	57	44	51
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/	/	/	/

22 Anteil der Online-Einkäufe über Internet oder andere computergestützte Netzwerke an den Gesamtaufwendungen nach Wirtschaftszweigen 2009 (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit folgendem Anteil von Online-Einkäufen an den Gesamtaufwendungen						
	unter 1 %	1 % bis unter 5 %	5 % bis unter 10 %	10 % bis unter 25 %	25 % bis unter 50 %	50 % bis unter 75 %	75 % oder mehr
	Anteil in % an Unternehmen mit Einkäufen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten) ^{*)}						
Untersuchte Bereiche insgesamt	21	26	18	11	7	5	5
Verarbeitendes Gewerbe	27	34	16	10	5	2	2
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	28	40	12	6	6	1	1
Baugewerbe	23	35	14	11	6	/	/
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	19	21	17	10	8	6	12
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	29	28	22	8	6	1	2
Gastgewerbe	6	39	21	9	6	5	3
Information und Kommunikation	8	19	19	12	14	11	10
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	-	-	-	-	-	-
Grundstücks- und Wohnungswesen	31	9	26	21	4	2	1
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	21	26	17	13	7	5	4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	27	28	15	13	3	3	3
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/	/	/	/	/	/

*) an 100 % fehlend: keine Angabe.

23 Formell festgelegte IKT-Sicherheitspolitik

23.1 Formell festgelegte IKT-Sicherheitspolitik einschließlich eines Konzeptes für ihre regelmäßige Überprüfung nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit einer formell festgelegten Sicherheitspolitik einschließlich eines Konzeptes für ihre regelmäßige Überprüfung			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 -249	250 und mehr
Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)				
Untersuchte Bereiche insgesamt	33	24	44	68
Verarbeitendes Gewerbe	28	15	46	66
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	43	23	52	82
Baugewerbe	17	10	33	71
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	31	24	45	57
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	30	25	34	69
Gastgewerbe	16	7	30	53
Information und Kommunikation	58	53	59	86
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	93	87	94	96
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	53	45	68	79
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	32	21	44	63
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/	/	/

23 Formell festgelegte IKT-Sicherheitspolitik

23.2 Risiken, auf die sich die Maßnahmen der IKT-Sicherheitspolitik beziehen, nach Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen, deren Maßnahmen der IKT-Sicherheitspolitik sich auf folgende Risiken beziehen		
	Zerstörung oder Veränderung von Daten aufgrund von Angriffen oder unerwarteten Störungen	Offenlegung vertraulicher Daten aufgrund von unbefugtem Eindringen in das System	Nichtverfügbarkeit von IKT-Diensten aufgrund von Angriffen von außen
	Anteil in % an Unternehmen mit einer formell festgelegten IKT-Sicherheitspolitik (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)		
Untersuchte Bereiche insgesamt	95	83	72
Verarbeitendes Gewerbe	94	81	69
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	94	90	87
Baugewerbe	95	71	56
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	93	81	70
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	97	81	80
Gastgewerbe	90	77	74
Information und Kommunikation	96	86	79
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	98	94	92
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	95	86	73
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	94	82	70
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/	/

24 Maßnahmen zum Hinweis auf Verpflichtungen der Mitarbeiter im Zusammenhang mit IKT-Sicherheit nach Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit folgenden Maßnahmen zum Hinweis auf Verpflichtungen der Mitarbeiter im Zusammenhang mit IKT-Sicherheit		
	Obligatorische Schulungen oder Präsentationen	Vereinbarungen in Verträgen	Freiwillige Schulungen oder Bereitstellung allgemein zugänglicher Informationen
	Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)		
Untersuchte Bereiche insgesamt	25	37	38
Verarbeitendes Gewerbe	23	32	34
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	43	49	50
Baugewerbe	14	19	21
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	25	36	37
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	29	22	27
Gastgewerbe	19	25	27
Information und Kommunikation	42	72	63
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	74	90	88
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	32	55	54
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	26	37	32
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/	/

25 Betriebsinterne Sicherheitseinrichtungen oder -verfahren nach Arten und Wirtschaftszweigen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit folgenden betriebsinternen Sicherheitseinrichtungen oder -verfahren				
	Strenge Passwort-Authentifizierung	Nutzeridentifizierung und -authentifizierung mit Hilfe von Hardware-Elementen	Nutzeridentifizierung mit Hilfe von biometrischen Methoden	Externe Datensicherung	Vorgangsprotokollierung zur Analyse von Sicherheitsproblemen
	Anteil in % an Unternehmen mit Computernutzung (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)				
Untersuchte Bereiche insgesamt	42	16	4	57	36
Verarbeitendes Gewerbe	39	13	4	55	32
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	49	21	2	52	36
Baugewerbe	31	14	2	51	22
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	41	15	3	55	36
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	38	16	3	51	23
Gastgewerbe	41	16	5	48	29
Information und Kommunikation	65	28	10	69	64
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	91	32	14	90	83
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	52	19	4	68	53
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	42	17	3	58	28
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	/	/	/	/	/

Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008

Wirtschaftszweig	NACE Rev. 2	
	Abschnitt	Abteilung
Verarbeitendes Gewerbe	C	
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung	C	10, 11, 12
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	C	13, 14, 15
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus	C	16, 17
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	C	18
Kokerei und Mineralölverarbeitung	C	19
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen	C	20, 21
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	C	22, 23
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	C	24, 25
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	C	26, 27
Maschinenbau	C	28
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau	C	29, 30
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung	C	31, 32, 33
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	D, E	35, 36, 37, 38, 39
Baugewerbe	F	41, 42, 43
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	G	
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	G	45
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	G	46
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	G	47
Verkehr, Lagerei, Post- und Kurierdienste	H	49, 50, 51, 52, 53
Gastgewerbe	I	
Beherbergung	I	55
Gastronomie	I	56
Information und Kommunikation	J	
Verlagswesen	J	58
Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter	J	59, 60
Telekommunikation	J	61
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	J	62, 63
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	K	64, 65, 66
Grundstücks- und Wohnungswesen	L	68
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	M	
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	M	69, 70
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	M	71
Forschung und Entwicklung	M	72
Werbung, Marktforschung, sonstige freiberufliche, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten	M	73, 74
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	N	
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	N	77, 78
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen	N	79
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	N	80, 81, 82
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	S	95

Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie in Unternehmen 2010

Rücksendung
bitte bis

IKT

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 1 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **20** auf den Seiten 2 und 3 in der separaten Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Eine Erhebung in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

A Nutzung von Computern und Computernetzwerken

- 1 Hat Ihr Unternehmen im **Januar 2010** Computer im Geschäftsablauf eingesetzt? Ja Nein Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage J1
- 2 Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen in Ihrem Unternehmen an, die im **Januar 2010** während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer benutzten.
Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben **1** Anzahl oder Prozent
- 3 Wurde im **Januar 2010** in Ihrem Unternehmen ein betriebsinternes Netzwerk (z. B. LAN) eingesetzt, welches mindestens zwei Computer miteinander verband? **2** Ja Nein Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage A5
- 4 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** innerhalb dieses internen Computernetzwerkes drahtlose Verbindungen (z. B. WLAN)? **3** Ja Nein
- 5 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über ein Intranet? **4** Ja Nein
- 6 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über ein Extranet? **5** Ja Nein
- 7 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** ein frei verfügbares oder quelloffenes Betriebssystem wie z. B. Linux? **6** Ja Nein

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

B Nutzung des Internets

- 1 Hatte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** einen Zugang zum Internet? Ja Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage C1
- 2 Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen in Ihrem Unternehmen an, die im **Januar 2010** während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer mit Internetzugang benutzten. *Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben* Anzahl Prozent oder oder
- 3 Wie wurde die Verbindung zum Internet im **Januar 2010** hergestellt?
- 3.1 Herkömmliches Modem (über eine analoge Telefonverbindung) oder ISDN-Anschluss Ja Nein
- 3.2 DSL-Verbindung Ja Nein
- 3.3 Andere feste Internetverbindung (z. B. über das Kabelfernseh- oder Elektrizitätsnetz; auch ortsfeste kabellose Verbindungen) Ja Nein
- 3.4 Mobile **Breitband**verbindung (z. B. UMTS) Ja Nein
- 3.5 Andere mobile Internetverbindung (z. B. über analoges Mobiltelefon, GSM, GPRS) Ja Nein
- 4 Setzte Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** das Internet zur Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung ein? Ja Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage B6

noch:

B Nutzung des Internets

- 5 Kommunizierte Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** mit der öffentlichen Verwaltung über das Internet aus folgenden Gründen?
- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 5.1 Erhalt von Informationen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.2 Herunterladen von Formularen (z. B. Steuerformulare) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.3 Zurücksenden ausgefüllter Formulare | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.4 Vollständig elektronische, papierfreie Abwicklung von Verfahren (einschließlich Bezahlung, wenn erforderlich) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.5 Unterbreitung eines Angebots über das Internet bei einer öffentlichen elektronischen Ausschreibung (ohne E-Mails) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 6 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über eine Website? **7**
- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 7 Hat Ihr Unternehmen im Januar 2010 die folgenden Informationen oder Dienstleistungen auf der Website bereitgestellt? | | |
| 7.1 Datenschutzerklärung, Hinweise zur Sicherheit der Website-Nutzung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.2 Produktkataloge oder Preislisten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.3 Möglichkeit für Website-Besucher, Produkte oder Dienstleistungen selbst zu gestalten oder individuell an ihre Bedürfnisse anzupassen (z. B. Farbe, Ausstattung, Leistungsmerkmale) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.4 Online-Bestellungs- oder Reservierungssystem | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.5 Überprüfung des Auftrags- oder Lieferstatus von Bestellungen (Online-Auftragsverfolgung) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.6 Bereitstellung personalisierter Inhalte für häufige Nutzer | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.7 Veröffentlichung von Stellenangeboten oder Entgegennahme von Online-Bewerbungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 8 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** eine elektronische Signatur? **8**
- | | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 8 Nutzte Ihr Unternehmen im Januar 2010 eine elektronische Signatur? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage B8

C Automatisierter Datenaustausch mit Systemen außerhalb Ihres Unternehmens

- 1 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** das Verfahren des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen **außerhalb** Ihres Unternehmens? **9** Ja Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage D1
- 2 Für welche Zwecke wurde im **Januar 2010** der automatisierte Datenaustausch eingesetzt?
- | | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1 Versand von Zahlungsanweisungen an Kreditinstitute | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2 Versand von Aufträgen an Zulieferer | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.3 Empfang elektronischer Rechnungen 10 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.4 Entgegennahme von Kundenaufträgen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.5 Versand elektronischer Rechnungen 10 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.6 Versand oder Empfang von Produktinformationen (z. B. Produktkataloge, Preislisten) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.7 Versand oder Empfang von Frachtpapieren (z. B. Versandnotizen) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.8 Versand oder Erhalt von behördlichen Informationen bzw. Daten (z. B. Steuerangaben, Statistikdaten) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

D Elektronischer Austausch von Informationen zur Organisation der Wertschöpfungskette

- 1 Tauschte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** mit **Zulieferern** oder **Kunden** elektronisch Informationen zur Organisation der Wertschöpfungskette aus? **11** Ja Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage E1
- 2 Tauschte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** elektronisch Informationen zu Bedarfsvorausschätzungen, Lagerbeständen, Produktionsplänen oder Lieferständen mit seinen **Zulieferern** aus?
- | | Ja | Nein |
|-------|--------------------------|--------------------------|
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 3 Tauschte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** elektronisch Informationen zu Bedarfsvorausschätzungen, Lagerbeständen, Produktionsplänen oder Lieferständen mit seinen **Kunden** aus?
- | | Ja | Nein |
|-------|--------------------------|--------------------------|
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

E Automatischer elektronischer Informations- austausch innerhalb Ihres Unternehmens ¹²

- 1 Wurden im **Januar 2010 innerhalb** Ihres Unternehmens Informationen über **eingegangene Bestellungen** automatisch elektronisch an Softwareanwendungen folgender Geschäftsbereiche weitergegeben?
- | | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1.1 Bestandsverwaltung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2 Buchhaltung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.3 Produktions- oder Dienstleistungsmanagement | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.4 Vertriebsmanagement | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 2 Wurden im **Januar 2010 innerhalb** Ihres Unternehmens Informationen über **getätigte Bestellungen** automatisch elektronisch an Softwareanwendungen folgender Geschäftsbereiche weitergegeben?
- | | Ja | Nein |
|------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 2.1 Bestandsverwaltung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2 Buchhaltung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 3 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** eine firmeninterne ERP-Software, um Informationen über Einkäufe und Verkäufe innerhalb der Sachabteilungen (z. B. Finanz-, Planungs-, Produktions- und Marketingabteilung) auszutauschen? ¹³
- | | Ja | Nein |
|-------|--------------------------|--------------------------|
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 4 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** eine Software zur Verwaltung von Kundendaten (sog. CRM-Software), die es Ihnen ermöglichte, ¹⁴
- | | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 4.1 Kundendaten zu erfassen, zu speichern und anderen Unternehmensbereichen zur Verfügung zu stellen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.2 Kundendaten zu Marketingzwecken zu analysieren (Preisfestsetzung, Auswahl von Absatzwegen, Werbestrategien etc.)? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

F Verkäufe über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (E-Commerce)

- 1 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** Bestellungen für Produkte oder Dienstleistungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (z. B. EDI) erhalten (ohne manuell erstellte E-Mails)? **15** Ja Nein Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage G1
- 2 Bitte nennen Sie uns für das **Jahr 2009** den prozentualen Anteil der aus Bestellungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (inkl. Buchungen) resultierenden Umsätze am Gesamtumsatz Ihres Unternehmens. Falls Sie keine exakte Angabe machen können, genügt auch eine sorgfältige Schätzung. Bitte machen Sie auch eine Angabe, falls Anteil kleiner als 1%. *Prozentualen Anteil bitte ohne Umsatzsteuer angeben* Prozent ,
- 3 Bitte teilen Sie den im **Jahr 2009** über Internet oder andere computergestützte Netzwerke realisierten Umsatz auf die folgenden elektronischen Vertriebswege auf. Falls Sie keine exakte Angabe machen können, genügt auch eine sorgfältige Schätzung. Prozent
- 3.1 Website (Online-Shop, internetgestützte Formulare)
- 3.2 Automatisierter Datenaustausch **9**
- Zusammen**
- 4 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** Verschlüsselungsprotokolle (z. B. SSL, TLS) für über das Internet eingehende Bestellungen? **16** Ja Nein

G Einkäufe über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (E-Commerce)

- 1 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** Produkte oder Dienstleistungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (z. B. EDI) bestellt (ohne manuell erstellte E-Mails)? **15** Ja Nein Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage H1
- 2 Bitte nennen Sie uns für das **Jahr 2009** den prozentualen Anteil Ihrer Einkäufe über Internet oder andere computergestützte Netzwerke an den Gesamtaufwendungen Ihres Unternehmens (ohne Umsatzsteuer, Löhne und Gehälter).
- unter 1%
- 1% bis unter 5%
- 5% bis unter 10%
- 10% bis unter 25%
- 25% bis unter 50%
- 50% bis unter 75%
- 75% oder mehr

H IKT-Sicherheit

- 1 Besaß Ihr Unternehmen im **Januar 2010** eine formell festgelegte IKT-Sicherheitspolitik einschließlich eines Konzeptes für ihre regelmäßige Überprüfung? Ja Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage H3
- 2 Auf welche der folgenden Risiken beziehen sich die Maßnahmen der IKT-Sicherheitspolitik Ihres Unternehmens?
- 2.1 Zerstörung oder Veränderung von Daten aufgrund von Angriffen oder unerwarteten Störungen Ja Nein
- 2.2 Offenlegung vertraulicher Daten aufgrund von unbefugtem Eindringen in das System, Pharming- oder Phishing-Angriffen oder aus Versehen Ja Nein **17**
- 2.3 Nichtverfügbarkeit von IKT-Diensten aufgrund von Angriffen von außen (z. B. DoS-Angriffe) Ja Nein **18**
- 3 Welche Maßnahmen hat Ihr Unternehmen zum **Januar 2010** bereits ergriffen, um Mitarbeiter auf ihre Verpflichtungen im Zusammenhang mit IKT-Sicherheit hinzuweisen?
- 3.1 Obligatorische Schulungen oder Präsentationen Ja Nein
- 3.2 Vereinbarungen in Verträgen (z. B. Arbeitsvertrag) Ja Nein
- 3.3 Freiwillige Schulungen oder Bereitstellung allgemein zugänglicher Informationen (z. B. im Intranet, in Rundschreiben) Ja Nein
- 4 Traten im **Jahr 2009** in den IKT-Systemen Ihres Unternehmens Sicherheitsprobleme mit den folgenden Konsequenzen auf?
- 4.1 Nichtverfügbarkeit von IKT-Diensten, Zerstörung oder Veränderung von Daten aufgrund von Hard- oder Softwarefehlern Ja Nein
- 4.2 Nichtverfügbarkeit von IKT-Diensten aufgrund von Angriffen von außen (z. B. DoS-Angriffe) Ja Nein **18**
- 4.3 Zerstörung oder Veränderung von Daten durch Schadsoftware oder nicht autorisierten Zugriff Ja Nein
- 4.4 Offenlegung vertraulicher Daten aufgrund von unbefugtem Eindringen in das System, Pharming- oder Phishing-Angriffen Ja Nein **17**
- 4.5 Absichtliche oder unabsichtliche Offenlegung vertraulicher elektronischer Daten durch Mitarbeiter Ja Nein

noch:

H IKT-Sicherheit

- 5 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über folgende betriebsinterne Sicherheitseinrichtungen oder -verfahren?
- 5.1 Strenge Passwort-Authentifizierung (mindestens acht Zeichen langes Passwort mit maximaler Gültigkeitsdauer von sechs Monaten, verschlüsselte Übertragung und Speicherung) Ja Nein
- 5.2 Nutzeridentifizierung und -authentifizierung mit Hilfe von Hardware-Elementen (z. B. Chipkarten) Ja Nein
- 5.3 Nutzeridentifizierung und -authentifizierung mit Hilfe von biometrischen Methoden Ja Nein
- 5.4 Externe Datensicherung Ja Nein
- 5.5 Vorgangsprotokollierung zur Analyse von Sicherheitsproblemen Ja Nein

J Allgemeine Informationen zum Unternehmen

- 1 Haupttätigkeit des Unternehmens im **Jahr 2009**
Bitte entnehmen Sie den Code zum Wirtschaftszweig der Klassifikation auf Seite 4 der beigefügten Unterlage. Alternativ können Sie die Haupttätigkeit Ihres Unternehmens auch kurz in eigenen Worten beschreiben.
- 2 Anzahl der tätigen Personen im Unternehmen im **Jahr 2009**
(Stichtag: 30.09.2009) **1**
- 3 Wie hoch waren Ihre Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen im **Jahr 2009**?
Bitte ohne Umsatzsteuer in vollen Euro angeben **19**
- 4 Wie hoch waren der Umsatz bzw. die Einnahmen Ihres Unternehmens im **Jahr 2009**?
Bitte ohne Umsatzsteuer in vollen Euro angeben **20**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen

Informationstechnologien nehmen eine immer wichtiger werdende Stellung in vielen Wirtschaftsbereichen ein.

Die statistischen Ämter des Bundes und der Länder führen daher in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) eine Erhebung zur Nutzung von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) durch, um Informationen über die Bedeutung und den Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien in deutschen Unternehmen und die Auswirkungen des Einsatzes dieser Technologien auf die Geschäftsabläufe zu gewinnen.

Die Erhebung erfolgt aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 143 vom 30.4.2004, S. 49), die zuletzt durch die Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 (ABl. L 286 vom 31.10.2009, S. 31) geändert worden ist, der Verordnung (EG) Nr. 1023/2009 der Kommission vom 29. Oktober 2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 283 vom 30.10.2009, S. 5) sowie des Informationsgesellschaftsstatistikgesetzes (InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3685) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Die Erhebung wird nach § 2 InfoGesStatG bei höchstens 20000 Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung freiberuflicher Tätigkeit durchgeführt. Die Meldung ist für das gesamte Unternehmen einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland, anzugeben. Als Unternehmen gilt die kleinste rechtliche Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und/oder bilanziert. Nicht zuzurechnen sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw.

Auskunftserteilung und Geheimhaltung

Die Erteilung der Auskunft ist nach § 5 InfoGesStatG in Verbindung mit § 15 Absatz 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 6 InfoGesStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungnummern, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen. Sie besteht aus einer fortlaufenden, frei vergebenen Nummer.

Name und Anschrift des Unternehmens, die Identnummer sowie der Schwerpunkt der Tätigkeit werden mit den Angaben zu tätigen Personen in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen.

Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

Die Fragebogen, auf denen sich die Hilfsmerkmale befinden, werden spätestens nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vernichtet bzw. gelöscht.

1 Tätige Personen

Als tätige Personen gelten tätige Inhaber/Inhaberinnen, Mitinhaber/Mitinhaberinnen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter/Arbeiterinnen, Beamte/Beamtinnen, Auszubildenden, Studenten/Studentinnen, Praktikanten/Praktikantinnen und Volontäre/Volontärinnen, die im Berichtszeitraum in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen oder zur Einrichtung standen. Zu den tätigen Personen zählen auch vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.) sowie Personen in Altersteilzeit. Personen im Außendienst und dgl. sind mitzuzählen. Nicht einzubeziehen sind Personen, die zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes einberufen sind sowie im Ausland beschäftigte Personen. Ebenfalls nicht einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiter/Leiharbeiterinnen), freie Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen sowie Personen, die ein Jahr oder länger in Elternzeit sind.

2 LAN (Local Area Network)

Hierbei werden Rechner auf kurze Entfernungen, z. B. innerhalb eines Gebäudes, miteinander vernetzt. Ein LAN kann auch Bestandteil weiterer umfassender Netzwerke sein.

3 WLAN (Wireless LAN)

Bei einem Wireless LAN erfolgt die Übertragung von Informationen im Netz per Funk und nicht über Kabelleitungen.

4 Intranet

Unter Intranet versteht man ein organisationsinternes, auf dem Internetprotokoll TCP/IP basierendes Netzwerk, welches die Kommunikation ausschließlich innerhalb der Organisation erlaubt.

5 Extranet

Das Extranet ist eine Erweiterung des Intranets um eine Komponente, die zwei oder mehrere Intranets verbindet. Der Zugriff ist auf eine festgelegte Gruppe externer Benutzer beschränkt. Extranets dienen der Bereitstellung von Informationen, die zum Beispiel Unternehmen, Kunden oder Partnern zugänglich gemacht werden, nicht aber der Öffentlichkeit. Das Extranet kann auch ein Bestandteil der Unternehmenswebsite sein, in dem Geschäftspartner nach Authentifizierung durch Eingabe eines Passworts navigieren können.

6 Frei verfügbares oder quelloffenes Betriebssystem

Ein frei verfügbares oder quelloffenes Betriebssystem (Free/Open Source Software) gewährleistet jedem Nutzer den Einblick in den Quelltext des Programms sowie die Möglichkeit, diesen Quellcode beliebig weiterzugeben oder zu verändern. Der Begriff Free/Open Source Software wird auf all die Software angewandt, deren Lizenzverträge den folgenden Merkmalen entsprechen: Die Software (d. h. der Programmcode) liegt in einer lesbaren und verständlichen Form vor und darf beliebig kopiert, verbreitet und genutzt werden. Sie darf entsprechend der Lizenzvereinbarung verändert und in der veränderten Form weitergegeben werden.

7 Website

Ort im Internet, der durch eine spezielle Adresse definiert ist. Die einer Sammlung von mehreren Seiten vorangestellte Eröffnungsseite wird als Homepage bezeichnet. Eine eigene

Website ist dadurch gekennzeichnet, dass das Unternehmen selbst eine Gestaltungsmöglichkeit für das Internetangebot hat. Hierbei ist es unerheblich, ob diese Website auf einem eigenen Computer des Unternehmens oder auf einem fremden Rechner bereitgestellt wird.

8 Elektronische Signatur

Die elektronische Signatur wird als elektronisches Äquivalent zur eigenhändigen Unterschrift angesehen. Sie bezeichnet Daten in elektronischer Form, die anderen elektronischen Daten beigefügt oder logisch mit ihnen verknüpft sind und zur Authentifizierung dienen.

9 Automatisierter Datenaustausch

Unter automatisiertem Datenaustausch zwischen Ihrem Unternehmen und Geschäftspartnern außerhalb Ihres Unternehmens versteht man den Austausch von Nachrichten oder Daten (z. B. Bestellungen, Rechnungen, Zahlungen, Steuererklärungen oder Produktbeschreibungen) über das Internet oder andere elektronische Netzwerke in einem vordefinierten Format, das eine automatische Weiterverarbeitung ermöglicht (z. B. EDIFACT, ODETTE, RosettaNet, XML), ohne dass die einzelne Nachricht manuell verfasst werden muss.

10 Elektronische Rechnung (E-Invoice)

Die elektronische Rechnung ist eine papierlose Methode der Abrechnung. Endkunden empfangen ihre E-Invoices über das Internet, per E-Mail oder über ein E-Portal. Im B2B-Bereich (Business to Business) werden die Rechnungsdaten einer E-Invoice direkt vom Fakturierungssystem des Absenders in das Buchhaltungssystem des Empfängers übertragen. Zur Prüfung und Ablage wird den zuständigen Mitarbeitern eine grafische Darstellung der eingehenden E-Invoice – vergleichbar der Papierrechnung – mitgeliefert. Die E-Invoice muss in Deutschland zur Sicherstellung der Vorsteuerabzugsfähigkeit mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen sein.

11 Elektronischer Austausch von Informationen zur Organisation der Wertschöpfungskette

Der elektronische Austausch von Informationen zur Organisation der Wertschöpfungskette (Supply Chain Management) beinhaltet den Austausch aller Arten von Angaben (einschließlich Bedarfsvorausschätzungen, Beständen, Produktion, Vertrieb oder Produktentwicklung) mit Zulieferern oder Kunden, um die Lieferung von Waren oder Dienstleistungen an den Endverbraucher zu koordinieren. Der Datenaustausch erfolgt über Computernetzwerke (Internet oder andere computergestützte Netzwerke) vom Unternehmen zu seinen Zulieferern/Kunden oder umgekehrt. Der Informationsaustausch kann über Websites oder im Wege des automatisierten Datenaustauschs (siehe 9) stattfinden, ausgenommen sind handgeschriebene E-Mails.

12 Automatischer elektronischer Informationsaustausch innerhalb des Unternehmens

Der automatische elektronische Austausch von Informationen zwischen verschiedenen Abteilungen des Unternehmens erfolgt wahlweise über die Nutzung einer gemeinsamen, universellen Datenbank oder Softwareanwendung, welche die Arbeit verschiedener Aufgabebereiche unterstützt, über die Verknüpfung von Daten aus verschiedenen Softwareanwendungen unterschiedlicher Arbeitsbereiche oder über automatisierten Datenaustausch zwischen verschiedenen Softwaresystemen des Unternehmens.

13 ERP

Der Begriff Enterprise Resource Planning (ERP) bezeichnet die unternehmerische Aufgabe, die in einem Unternehmen vorhandenen Ressourcen möglichst effizient für den betrieblichen Ablauf einzuplanen. ERP-Software-Systeme bestehen aus komplexer Anwendungssoftware zur Unterstützung der Ressourcenplanung einer ganzen Unternehmung und bilden weitgehend alle Geschäftsprozesse ab.

14 CRM

Customer Relationship Management (CRM) bezeichnet die bereichsübergreifende, IT-unterstützte Geschäftsstrategie, die auf den systematischen Aufbau und die Pflege dauerhafter und profitabler Kundenbeziehungen zielt. Die CRM-Software ist eine Datenbankanwendung, die eine strukturierte und ggf. automatisierte Erfassung sämtlicher Kundenkontakte sowie die Analyse der Daten (z. B. für Kundenbewertungen, Marktsegmentierung) ermöglicht.

15 EDI (Electronic Data Interchange)

Der elektronische Austausch von Geschäftsdaten ist eine Form der Kommunikation, bei der kommerzielle und technische Daten plattformunabhängig zwischen Computern bzw. Applikationen verschiedener Geschäftspartner unter Anwendung offener elektronischer Kommunikationsverfahren ausgetauscht werden.

16 SSL/TLS

Secure Sockets Layer (SSL) bzw. Transport Layer Security (TLS) ist ein Verschlüsselungsprotokoll für gesicherte Datenübertragungen im Internet.

17 Pharming, Phishing

Internetnutzer werden beim Pharming auf gefälschte Internetseiten umgeleitet, welche den Originalseiten oft täuschend ähnlich sehen. Unter Vortäuschung falscher Tatsachen wird man dazu bewegt, geheime Daten preiszugeben. Während beim Phishing der Nutzer mit Hilfe einer gefälschten E-Mail auf eine ebenfalls falsche Seite gelockt und dort gebeten wird, Passwörter, PIN und andere sensible Daten einzugeben, verändert der Betrüger beim Pharming zum Beispiel über vorhandene Sicherheitslöcher im Internet-Browser Originaladressen, so dass der Nutzer selbst bei richtiger Eingabe der Internetadresse (URL), ohne es zu bemerken, auf eine andere Seite geleitet wird. Diese falschen Internetseiten befinden sich auf den Servern der Betrüger, die dafür große Server-Farmen betreiben (deshalb der Begriff „Pharming“).

18 DoS-Angriffe

Denial of Service (DoS) bedeutet hier außer Betrieb setzen. Bei DoS-Angriffen wird ein Server gezielt mit so vielen Anfragen überhäuft, dass das System die Aufgaben nicht mehr bewältigen kann und im schlimmsten Fall aufgrund der Überlastung zusammenbricht.

19 Aufwendungen

Zu den Aufwendungen zählen Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen, die nicht zum Wiederverkauf bestimmt sind. Ferner gehören hierzu die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Es sind die Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Waren und Dienstleistungen, die innerhalb des inländischen Unternehmens oder

der Einrichtung ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind, anzugeben. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Anfuhr, auf bezogene Waren erhobene Verbrauchssteuern und Importzölle, abzüglich erhaltener Preisnachlässe wie Rabatte, Boni, Skonti und dergleichen. Zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zählen alle Materialien, die entweder im Unternehmen oder in der Einrichtung be- oder verarbeitet oder verbraucht werden oder an Dritte zur Be- oder Verarbeitung weitergegeben werden, wie z. B. Kraftstoffe, Ersatzteile, Büro- und Werbematerial, Verpackungsmaterial. Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen benötigt werden. Sonstige betriebliche Aufwendungen sind alle übrigen Aufwendungen, die der betrieblichen Leistungserstellung nicht direkt, sondern nur dem Unternehmen oder der Einrichtung als Ganzes zugeordnet werden können. Dies sind z. B. Provisionen, Beratungsentgelte, Postgebühren, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Porti, Telefongebühren, Versicherungsbeiträge, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Heizung, Strom, Gas, Wasser. Nicht einzubeziehen sind Personalkosten (Löhne und Gehälter etc.).

20 Umsatz

Als Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit ist der Gesamtbetrag (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch Eigenverbrauch) der im Bundesgebiet ansässigen Unternehmen oder Einrichtungen ohne deren im Ausland ansässigen Niederlassungen einschließlich der Handelsumsätze aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, unabhängig vom Zahlungseingang, zugrunde zu legen. Hierzu zählen auch Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften. Mit einzubeziehen sind in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Reisekosten, Spesen, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten sowie der umsatzsteuerfreie Umsatz nach § 4 UStG. Für die Einnahmenüberschussrechner nach § 4 Abs. 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Einnahmen anzugeben. Beim Vorhandensein von Konzernen oder umsatzsteuerlichen Organschaften sind die Umsätze des angesprochenen Unternehmens mit Tochter- und Schwesterunternehmen des Konzerns oder der umsatzsteuerlichen Organschaft und/oder mit einem Mutterunternehmen (Binnenumsätze) ebenfalls mit einzubeziehen.

Nicht einzubeziehen sind durchlaufende Posten (die im Namen und für Rechnung eines Anderen vereinnahmt und verausgabt werden), Subventionen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge. Erträge aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen zählen ebenso regelmäßig nicht zum Umsatz oder den Einnahmen. Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden), Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen, aus der Auflösung von Rückstellungen und dergleichen sowie Umsätze oder Einnahmen ausländischer Niederlassungen sind ebenfalls nicht einzubeziehen.

Auszug aus der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 –

Verarbeitendes Gewerbe

- 10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
- 11 Getränkeherstellung
- 12 Tabakverarbeitung
- 13 Herstellung von Textilien
- 14 Herstellung von Bekleidung
- 15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
- 16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
- 17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
- 18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
- 19 Kokerei und Mineralölverarbeitung
- 20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen
- 21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
- 22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- 23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- 24 Metallerzeugung und -bearbeitung
- 25 Herstellung von Metallerzeugnissen
- 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
- 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
- 28 Maschinenbau
- 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- 30 Sonstiger Fahrzeugbau
- 31 Herstellung von Möbeln
- 32 Herstellung von sonstigen Waren
- 33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung

Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

- 35 Energieversorgung
- 36 Wasserversorgung
- 37 Abwasserentsorgung
- 38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
- 39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung

Baugewerbe

- 41 Hochbau
- 42 Tiefbau
- 43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe

Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

- 45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- 46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- 47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Verkehr und Lagerei

- 49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
- 50 Schifffahrt
- 51 Luftfahrt
- 52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
- 53 Post-, Kurier- und Expressdienste

Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie

- 55 Beherbergung
- 56 Gastronomie

Information und Kommunikation

- 58 Verlagswesen
- 59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
- 60 Rundfunkveranstalter
- 61 Telekommunikation
- 62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (Programmierungstätigkeiten, Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie, Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte)
- 63 Informationsdienstleistungen (Datenverarbeitung, Hosting, Webportale, Korrespondenz- und Nachrichtenbüros)

Grundstücks- und Wohnungswesen

- 68 Grundstücks- und Wohnungswesen

Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

- 69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
- 70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
- 71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
- 72 Forschung und Entwicklung
- 73 Werbung und Marktforschung
- 74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten

Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

- 77 Vermietung von beweglichen Sachen
- 78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
- 79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
- 80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
- 81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
- 82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.

Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Verbrauchsgütern

- 95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie in Unternehmen 2010

Rücksendung
bitte bis

IKTkl

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 1 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **13** auf den Seiten 2 und 3 in der separaten Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Eine Erhebung in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

A Nutzung von Computern und Computernetzwerken

- 1 Hat Ihr Unternehmen im **Januar 2010** Computer im Geschäftsablauf eingesetzt? Ja Nein Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage F1
- 2 Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen in Ihrem Unternehmen an, die im **Januar 2010** während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer benutzten.
Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben **1** Anzahl Prozent oder
- 3 Wurde im **Januar 2010** in Ihrem Unternehmen ein betriebsinternes Netzwerk (z. B. LAN) eingesetzt, welches mindestens zwei Computer miteinander verband? **2** Ja Nein Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage A5
- 4 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** innerhalb dieses internen Computernetzwerkes drahtlose Verbindungen (z. B. WLAN)? **3** Ja Nein
- 5 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über ein Intranet? **4** Ja Nein
- 6 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über ein Extranet? **5** Ja Nein
- 7 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** ein frei verfügbares oder quelloffenes Betriebssystem wie z. B. Linux? **6** Ja Nein

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.
Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

B Nutzung des Internets

- 1 Hatte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** einen Zugang zum Internet? Ja Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage C
- 2 Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen in Ihrem Unternehmen an, die im **Januar 2010** während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer mit Internetzugang benutzten.
Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben Anzahl Prozent oder oder
- 3 Wie wurde die Verbindung zum Internet im **Januar 2010** hergestellt?
- 3.1 Herkömmliches Modem (über eine analoge Telefonverbindung) oder ISDN-Anschluss Ja Nein
- 3.2 DSL-Verbindung Ja Nein
- 3.3 Andere feste Internetverbindung (z. B. über das Kabelfernseh- oder Elektrizitätsnetz; auch ortsfeste kabellose Verbindungen) Ja Nein
- 3.4 Mobile **Breitband**verbindung (z. B. UMTS) Ja Nein
- 3.5 Andere mobile Internetverbindung (z. B. über analoges Mobiltelefon, GSM, GPRS) Ja Nein
- 4 Setzte Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** das Internet zur Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung ein? Ja Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage B6

noch:

B Nutzung des Internets

- 5 Kommunizierte Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** mit der öffentlichen Verwaltung über das Internet aus folgenden Gründen?
- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 5.1 Erhalt von Informationen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.2 Herunterladen von Formularen (z. B. Steuerformulare) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.3 Zurücksenden ausgefüllter Formulare | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.4 Vollständig elektronische, papierfreie Abwicklung von Verfahren (einschließlich Bezahlung, wenn erforderlich) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.5 Unterbreitung eines Angebots über das Internet bei einer öffentlichen elektronischen Ausschreibung (ohne E-Mails) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 6 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über eine Website? **7**
- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 7 Hat Ihr Unternehmen im Januar 2010 die folgenden Informationen oder Dienstleistungen auf der Website bereitgestellt? | | |
| 7.1 Datenschutzerklärung, Hinweise zur Sicherheit der Website-Nutzung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.2 Produktkataloge oder Preislisten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.3 Möglichkeit für Website-Besucher, Produkte oder Dienstleistungen selbst zu gestalten oder individuell an ihre Bedürfnisse anzupassen (z. B. Farbe, Ausstattung, Leistungsmerkmale) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.4 Online-Bestellungs- oder Reservierungssystem | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.5 Überprüfung des Auftrags- oder Lieferstatus von Bestellungen (Online-Auftragsverfolgung) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.6 Bereitstellung personalisierter Inhalte für häufige Nutzer | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.7 Veröffentlichung von Stellenangeboten oder Entgegennahme von Online-Bewerbungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 8 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** eine elektronische Signatur? **8**
- | | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 8 Nutzte Ihr Unternehmen im Januar 2010 eine elektronische Signatur? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage B8

C Automatisierter Datenaustausch mit Systemen außerhalb Ihres Unternehmens

- Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** das Verfahren des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen außerhalb Ihres Unternehmens? **9**
- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Nutzte Ihr Unternehmen im Januar 2010 das Verfahren des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen außerhalb Ihres Unternehmens? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

D Elektronischer Austausch von Informationen zur Organisation der Wertschöpfungskette

Tauschte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** mit **Zulieferern** oder **Kunden** elektronisch Informationen zur Organisation der Wertschöpfungskette aus? **10** Ja Nein

E Verkäufe und Einkäufe über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (E-Commerce)

1 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** Bestellungen für Produkte oder Dienstleistungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (z. B. EDI) erhalten (ohne manuell erstellte E-Mails)? **11** Ja Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage E3

2 Bitte nennen Sie uns für das **Jahr 2009** den prozentualen Anteil der aus Bestellungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (inkl. Buchungen) resultierenden Umsätze am Gesamtumsatz Ihres Unternehmens. Falls Sie keine exakte Angabe machen können, genügt auch eine sorgfältige Schätzung. Bitte machen Sie auch eine Angabe, falls Anteil kleiner als 1%. *Prozentualen Anteil bitte ohne Umsatzsteuer angeben* **11** Prozent ,

3 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** Produkte oder Dienstleistungen über Internet oder andere computergestützte Netzwerke (z. B. EDI) bestellt (ohne manuell erstellte E-Mails)? **11** Ja Nein

F Allgemeine Informationen zum Unternehmen

1 Haupttätigkeit des Unternehmens im **Jahr 2009**
Bitte entnehmen Sie den Code zum Wirtschaftszweig der Klassifikation auf Seite 4 der beigelegten Unterlage.
Alternativ können Sie die Haupttätigkeit Ihres Unternehmens auch kurz in eigenen Worten beschreiben.

2 Anzahl der tätigen Personen im Unternehmen im **Jahr 2009** (Stichtag: 30.09.2009) **1**

3 Wie hoch waren Ihre Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen im **Jahr 2009**?
Bitte ohne Umsatzsteuer in vollen Euro angeben **12**

4 Wie hoch waren der Umsatz bzw. die Einnahmen Ihres Unternehmens im **Jahr 2009**?
Bitte ohne Umsatzsteuer in vollen Euro angeben **13**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen

Informationstechnologien nehmen eine immer wichtiger werdende Stellung in vielen Wirtschaftsbereichen ein.

Die statistischen Ämter des Bundes und der Länder führen daher in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) eine Erhebung zur Nutzung von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) durch, um Informationen über die Bedeutung und den Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien in deutschen Unternehmen und die Auswirkungen des Einsatzes dieser Technologien auf die Geschäftsabläufe zu gewinnen.

Die Erhebung erfolgt aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 143 vom 30.4.2004, S. 49), die zuletzt durch die Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 (ABl. L 286 vom 31.10.2009, S. 31) geändert worden ist, der Verordnung (EG) Nr. 1023/2009 der Kommission vom 29. Oktober 2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 283 vom 30.10.2009, S. 5) sowie des Informationsgesellschaftsstatistikgesetzes (InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3685) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Die Erhebung wird nach § 2 InfoGesStatG bei höchstens 20000 Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung freiberuflicher Tätigkeit durchgeführt. Die Meldung ist für das gesamte Unternehmen einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland, anzugeben. Als Unternehmen gilt die kleinste rechtliche Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und/oder bilanziert. Nicht zuzurechnen sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw.

Auskunftserteilung und Geheimhaltung

Die Erteilung der Auskunft ist nach § 5 InfoGesStatG in Verbindung mit § 15 Absatz 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 6 InfoGesStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungnummern, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen. Sie besteht aus einer fortlaufenden, frei vergebenen Nummer.

Name und Anschrift des Unternehmens, die Identnummer sowie der Schwerpunkt der Tätigkeit werden mit den Angaben zu tätigen Personen in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen.

Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

Die Fragebogen, auf denen sich die Hilfsmerkmale befinden, werden spätestens nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vernichtet bzw. gelöscht.

1 Tätige Personen

Als tätige Personen gelten tätige Inhaber/Inhaberinnen, Mitinhaber/Mitinhaberinnen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter/Arbeiterinnen, Beamte/Beamtinnen, Auszubildenden, Studenten/Studentinnen, Praktikanten/Praktikantinnen und Volontäre/Volontärinnen, die im Berichtszeitraum in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen oder zur Einrichtung standen. Zu den tätigen Personen zählen auch vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.) sowie Personen in Altersteilzeit. Personen im Außendienst und dgl. sind mitzuzählen. Nicht einzubeziehen sind Personen, die zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes einberufen sind sowie im Ausland beschäftigte Personen. Ebenfalls nicht einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiter/Leiharbeiterinnen), freie Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen sowie Personen, die ein Jahr oder länger in Elternzeit sind.

2 LAN (Local Area Network)

Hierbei werden Rechner auf kurze Entfernungen, z. B. innerhalb eines Gebäudes, miteinander vernetzt. Ein LAN kann auch Bestandteil weiterer umfassender Netzwerke sein.

3 WLAN (Wireless LAN)

Bei einem Wireless LAN erfolgt die Übertragung von Informationen im Netz per Funk und nicht über Kabelleitungen.

4 Intranet

Unter Intranet versteht man ein organisationsinternes, auf dem Internetprotokoll TCP/IP basierendes Netzwerk, welches die Kommunikation ausschließlich innerhalb der Organisation erlaubt.

5 Extranet

Das Extranet ist eine Erweiterung des Intranets um eine Komponente, die zwei oder mehrere Intranets verbindet. Der Zugriff ist auf eine festgelegte Gruppe externer Benutzer beschränkt. Extranets dienen der Bereitstellung von Informationen, die zum Beispiel Unternehmen, Kunden oder Partnern zugänglich gemacht werden, nicht aber der Öffentlichkeit. Das Extranet kann auch ein Bestandteil der Unternehmenswebsite sein, in dem Geschäftspartner nach Authentifizierung durch Eingabe eines Passworts navigieren können.

6 Frei verfügbares oder quelloffenes Betriebssystem

Ein frei verfügbares oder quelloffenes Betriebssystem (Free/Open Source Software) gewährleistet jedem Nutzer den Einblick in den Quelltext des Programms sowie die Möglichkeit, diesen Quellcode beliebig weiterzugeben oder zu verändern. Der Begriff Free/Open Source Software wird auf all die Software angewandt, deren Lizenzverträge den folgenden Merkmalen entsprechen: Die Software (d. h. der Programmcode) liegt in einer lesbaren und verständlichen Form vor und darf beliebig kopiert, verbreitet und genutzt werden. Sie darf entsprechend der Lizenzvereinbarung verändert und in der veränderten Form weitergegeben werden.

7 Website

Ort im Internet, der durch eine spezielle Adresse definiert ist. Die einer Sammlung von mehreren Seiten vorangestellte Eröffnungsseite wird als Homepage bezeichnet. Eine eigene Website ist dadurch gekennzeichnet, dass das Unternehmen selbst eine Gestaltungsmöglichkeit für das Internetangebot hat. Hierbei ist es unerheblich, ob diese Website auf einem eigenen Computer des Unternehmens oder auf einem fremden Rechner bereitgestellt wird.

8 Elektronische Signatur

Die elektronische Signatur wird als elektronisches Äquivalent zur eigenhändigen Unterschrift angesehen. Sie bezeichnet Daten in elektronischer Form, die anderen elektronischen Daten beigefügt oder logisch mit ihnen verknüpft sind und zur Authentifizierung dienen.

9 Automatisierter Datenaustausch

Unter automatisiertem Datenaustausch zwischen Ihrem Unternehmen und Geschäftspartnern außerhalb Ihres Unternehmens versteht man den Austausch von Nachrichten oder Daten (z. B. Bestellungen, Rechnungen, Zahlungen, Steuererklärungen oder Produktbeschreibungen) über das Internet oder andere elektronische Netzwerke in einem vordefinierten Format, das eine automatische Weiterverarbeitung ermöglicht (z. B. EDIFACT, ODETTE, RosettaNet, XML), ohne dass die einzelne Nachricht manuell verfasst werden muss.

10 Elektronischer Austausch von Informationen zur Organisation der Wertschöpfungskette

Der elektronische Austausch von Informationen zur Organisation der Wertschöpfungskette (Supply Chain Management) beinhaltet den Austausch aller Arten von Angaben (einschließlich Bedarfsvorausschätzungen, Beständen, Produktion, Vertrieb oder Produktentwicklung) mit Zulieferern oder Kunden, um die Lieferung von Waren oder Dienstleistungen an den Endverbraucher zu koordinieren. Der Datenaustausch erfolgt über Computernetzwerke (Internet oder andere computergestützte Netzwerke) vom Unternehmen zu seinen Zulieferern/Kunden oder umgekehrt. Der Informationsaustausch kann über Websites oder im Wege des automatisierten Datenaustauschs (siehe 9) stattfinden, ausgenommen sind handgeschriebene E-Mails.

11 EDI (Electronic Data Interchange)

Der elektronische Austausch von Geschäftsdaten ist eine Form der Kommunikation, bei der kommerzielle und technische Daten plattformunabhängig zwischen Computern bzw. Applikationen verschiedener Geschäftspartner unter Anwendung offener elektronischer Kommunikationsverfahren ausgetauscht werden.

12 Aufwendungen

Zu den Aufwendungen zählen Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen, die nicht zum Wiederverkauf bestimmt sind. Ferner gehören hierzu die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Es sind die Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Waren und Dienstleistungen, die innerhalb des inländischen Unternehmens oder der Einrichtung ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind, anzugeben.

Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Anfuhr, auf bezogene Waren erhobene Verbrauchssteuern und Importzölle, abzüglich erhaltener Preisnachlässe wie Rabatte, Boni, Skonti und dergleichen. Zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zählen alle Materialien, die entweder im Unternehmen oder in der Einrichtung be- oder verarbeitet oder verbraucht werden oder an Dritte zur Be- oder Verarbeitung weitergegeben werden, wie z. B. Kraftstoffe, Ersatzteile, Büro- und Werbematerial, Verpackungsmaterial. Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen benötigt werden. Sonstige betriebliche Aufwendungen sind alle übrigen Aufwendungen, die der betrieblichen Leistungserstellung nicht direkt, sondern nur dem Unternehmen oder der Einrichtung als Ganzes zugeordnet werden können. Dies sind z. B. Provisionen, Beratungsentgelte, Postgebühren, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Porti, Telefongebühren, Versicherungsbeiträge, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Heizung, Strom, Gas, Wasser. Nicht einzubeziehen sind Personalkosten (Löhne und Gehälter etc.).

13 Umsatz

Als Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit ist der Gesamtbetrag (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch Eigenverbrauch) der im Bundesgebiet ansässigen Unternehmen oder Einrichtungen ohne deren im Ausland ansässigen Niederlassungen einschließlich der Handelsumsätze aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, unabhängig vom Zahlungseingang, zugrunde zu legen. Hierzu zählen auch Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften. Mit einzubeziehen sind in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Reisekosten, Spesen, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten sowie der umsatzsteuerfreie Umsatz nach § 4 UStG. Für die Einnahmenüberschussrechner nach § 4 Abs. 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Einnahmen anzugeben. Beim Vorhandensein von Konzernen oder umsatzsteuerlichen Organschaften sind die Umsätze des angeschriebenen Unternehmens mit Tochter- und Schwesterunternehmen des Konzerns oder der umsatzsteuerlichen Organschaft und/oder mit einem Mutterunternehmen (Binnenumsätze) ebenfalls mit einzubeziehen.

Nicht einzubeziehen sind durchlaufende Posten (die im Namen und für Rechnung eines Anderen vereinnahmt und verausgabt werden), Subventionen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge. Erträge aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen zählen ebenso regelmäßig nicht zum Umsatz oder den Einnahmen. Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden), Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen, aus der Auflösung von Rückstellungen und dergleichen sowie Umsätze oder Einnahmen ausländischer Niederlassungen sind ebenfalls nicht einzubeziehen.

Auszug aus der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 –

Verarbeitendes Gewerbe

- 10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
- 11 Getränkeherstellung
- 12 Tabakverarbeitung
- 13 Herstellung von Textilien
- 14 Herstellung von Bekleidung
- 15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
- 16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
- 17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
- 18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
- 19 Kokerei und Mineralölverarbeitung
- 20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen
- 21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
- 22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- 23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- 24 Metallerzeugung und -bearbeitung
- 25 Herstellung von Metallerzeugnissen
- 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
- 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
- 28 Maschinenbau
- 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- 30 Sonstiger Fahrzeugbau
- 31 Herstellung von Möbeln
- 32 Herstellung von sonstigen Waren
- 33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstung

Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

- 35 Energieversorgung
- 36 Wasserversorgung
- 37 Abwasserentsorgung
- 38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
- 39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung

Baugewerbe

- 41 Hochbau
- 42 Tiefbau
- 43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe

Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

- 45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- 46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- 47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Verkehr und Lagerei

- 49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
- 50 Schifffahrt
- 51 Luftfahrt
- 52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
- 53 Post-, Kurier- und Expressdienste

Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie

- 55 Beherbergung
- 56 Gastronomie

Information und Kommunikation

- 58 Verlagswesen
- 59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
- 60 Rundfunkveranstalter
- 61 Telekommunikation
- 62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (Programmierungstätigkeiten, Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie, Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte)
- 63 Informationsdienstleistungen (Datenverarbeitung, Hosting, Webportale, Korrespondenz- und Nachrichtenbüros)

Grundstücks- und Wohnungswesen

- 68 Grundstücks- und Wohnungswesen

Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

- 69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
- 70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
- 71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
- 72 Forschung und Entwicklung
- 73 Werbung und Marktforschung
- 74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten

Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

- 77 Vermietung von beweglichen Sachen
- 78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
- 79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
- 80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
- 81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
- 82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.

Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Verbrauchsgütern

- 95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie in Unternehmen des Finanzdienstleistungssektors 2010

Rücksendung
bitte bis



Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 8 dieses Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **16** auf der Seite 7.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Eine Erhebung in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

A Nutzung von Computern und Computernetzwerken

- 1 Hat Ihr Unternehmen im **Januar 2010** Computer im Geschäftsablauf eingesetzt? Ja Nein Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage F1
- 2 Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen in Ihrem Unternehmen an, die im **Januar 2010** während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer benutzten.
Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben **1** oder
- 3 Wurde im **Januar 2010** in Ihrem Unternehmen ein betriebsinternes Netzwerk (z. B. LAN) eingesetzt, welches mindestens zwei Computer miteinander verband? **2** Ja Nein Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage A5
- 4 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** innerhalb dieses internen Computernetzwerkes drahtlose Verbindungen (z. B. WLAN)? **3** Ja Nein
- 5 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über ein Intranet? **4** Ja Nein
- 6 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über ein Extranet? **5** Ja Nein
- 7 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** ein frei verfügbares oder quelloffenes Betriebssystem wie z. B. Linux? **6** Ja Nein

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

B Nutzung des Internets

- 1 Hatte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** einen Zugang zum Internet? Ja Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage C1
- 2 Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen in Ihrem Unternehmen an, die im **Januar 2010** während der Arbeitszeit mindestens einmal pro Woche einen Computer mit Internetzugang benutzten. *Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben* Anzahl Prozent oder oder
- 3 Wie wurde die Verbindung zum Internet im **Januar 2010** hergestellt?
- 3.1 Herkömmliches Modem (über eine analoge Telefonverbindung) oder ISDN-Anschluss Ja Nein
- 3.2 DSL-Verbindung Ja Nein
- 3.3 Andere feste Internetverbindung (z. B. über das Kabelfernseh- oder Elektrizitätsnetz; auch ortsfeste kabellose Verbindungen) Ja Nein
- 3.4 Mobile **Breitband**verbindung (z. B. UMTS) Ja Nein
- 3.5 Andere mobile Internetverbindung (z. B. über analoges Mobiltelefon, GSM, GPRS) Ja Nein
- 4 Setzte Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** das Internet zur Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung ein? Ja Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage B6

noch:

B Nutzung des Internets

- 5 Kommunizierte Ihr Unternehmen im **Jahr 2009** mit der öffentlichen Verwaltung über das Internet aus folgenden Gründen?
- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 5.1 Erhalt von Informationen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.2 Herunterladen von Formularen (z. B. Steuerformulare) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.3 Zurücksenden ausgefüllter Formulare | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.4 Vollständig elektronische, papierfreie Abwicklung von Verfahren (einschließlich Bezahlung, wenn erforderlich) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.5 Unterbreitung eines Angebots über das Internet bei einer öffentlichen elektronischen Ausschreibung (ohne E-Mails) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 6 Verfügte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** über eine Website? **7**
- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
-  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage B8
- 7 Hat Ihr Unternehmen im **Januar 2010** die folgenden Informationen oder Dienstleistungen auf der Website bereitgestellt?
- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 7.1 Datenschutzerklärung, Hinweise zur Sicherheit der Website-Nutzung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.2 Produktkataloge oder Preislisten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.3 Möglichkeit für Website-Besucher, Produkte oder Dienstleistungen selbst zu gestalten oder individuell an ihre Bedürfnisse anzupassen (z. B. Farbe, Ausstattung, Leistungsmerkmale) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.4 Online-Bestellungs- oder Reservierungssystem | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.5 Überprüfung des Auftrags- oder Lieferstatus von Bestellungen (Online-Auftragsverfolgung) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.6 Bereitstellung personalisierter Inhalte für häufige Nutzer | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.7 Veröffentlichung von Stellenangeboten oder Entgegennahme von Online-Bewerbungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 8 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** eine elektronische Signatur? **8**
- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

C Automatisierter Datenaustausch mit Systemen außerhalb Ihres Unternehmens

1. Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** das Verfahren des automatisierten Datenaustausches mit Informations- und Kommunikationssystemen **außerhalb** Ihres Unternehmens? **9**
- Ja Nein Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage D1
2. Für welche Zwecke wurde im **Januar 2010** der automatisierte Datenaustausch eingesetzt?
- Ja Nein
- 2.1. Versand von Zahlungsanweisungen an Kreditinstitute
- 2.2. Versand von Aufträgen an Zulieferer
- 2.3. Empfang elektronischer Rechnungen **10**
- 2.4. Entgegennahme von Kundenaufträgen
- 2.5. Versand elektronischer Rechnungen **10**
- 2.6. Versand oder Empfang von Produktinformationen (z. B. Produktkataloge, Preislisten)
- 2.7. Versand oder Empfang von Frachtpapieren (z. B. Versandnotizen)
- 2.8. Versand oder Erhalt von behördlichen Informationen bzw. Daten (z. B. Steuerangaben, Statistikdaten)

D Automatischer elektronischer Informationsaustausch innerhalb Ihres Unternehmens **11**

1. Wurden im **Januar 2010 innerhalb** Ihres Unternehmens Informationen über **eingegangene Bestellungen** automatisch elektronisch an Softwareanwendungen folgender Geschäftsbereiche weitergegeben?
- Ja Nein
- 1.1. Bestandsverwaltung
- 1.2. Buchhaltung
- 1.3. Produktions- oder Dienstleistungsmanagement
- 1.4. Vertriebsmanagement
2. Wurden im **Januar 2010 innerhalb** Ihres Unternehmens Informationen über **getätigte Bestellungen** automatisch elektronisch an Softwareanwendungen folgender Geschäftsbereiche weitergegeben?
- Ja Nein
- 2.1. Bestandsverwaltung
- 2.2. Buchhaltung
3. Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** eine firmeninterne ERP-Software, um Informationen über Einkäufe und Verkäufe innerhalb der Sachabteilungen (z. B. Finanz-, Planungs-, Produktions- und Marketingabteilung) auszutauschen? **12**
- Ja Nein

noch:

D Automatischer elektronischer Informationsaustausch innerhalb Ihres Unternehmens ¹¹

- 4 Nutzte Ihr Unternehmen im **Januar 2010** eine Software zur Verwaltung von Kundendaten (sog. CRM-Software), die es Ihnen ermöglichte, ¹³
- 4.1 Kundendaten zu erfassen, zu speichern und anderen Unternehmensbereichen zur Verfügung zu stellen? Ja Nein
- 4.2 Kundendaten zu Marketingzwecken zu analysieren (Preisfestsetzung, Auswahl von Absatzwegen, Werbestrategien etc.)?

E IKT-Sicherheit

- 1 Besaß Ihr Unternehmen im **Januar 2010** eine formell festgelegte IKT-Sicherheitspolitik einschließlich eines Konzeptes für ihre regelmäßige Überprüfung? Ja Nein  Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage E3
- 2 Auf welche der folgenden Risiken beziehen sich die Maßnahmen der IKT-Sicherheitspolitik Ihres Unternehmens?
- 2.1 Zerstörung oder Veränderung von Daten aufgrund von Angriffen oder unerwarteten Störungen Ja Nein
- 2.2 Offenlegung vertraulicher Daten aufgrund von unbefugtem Eindringen in das System, Pharming- oder Phishing-Angriffen oder aus Versehen ¹⁴
- 2.3 Nichtverfügbarkeit von IKT-Diensten aufgrund von Angriffen von außen (z. B. DoS-Angriffe) ¹⁵
- 3 Welche Maßnahmen hat Ihr Unternehmen zum **Januar 2010** bereits ergriffen, um Mitarbeiter auf ihre Verpflichtungen im Zusammenhang mit IKT-Sicherheit hinzuweisen?
- 3.1 Obligatorische Schulungen oder Präsentationen Ja Nein
- 3.2 Vereinbarungen in Verträgen (z. B. Arbeitsvertrag)
- 3.3 Freiwillige Schulungen oder Bereitstellung allgemein zugänglicher Informationen (z. B. im Intranet, in Rundschreiben)
- 4 Traten im **Jahr 2009** in den IKT-Systemen Ihres Unternehmens Sicherheitsprobleme mit den folgenden Konsequenzen auf?
- 4.1 Nichtverfügbarkeit von IKT-Diensten, Zerstörung oder Veränderung von Daten aufgrund von Hard- oder Softwarefehlern Ja Nein
- 4.2 Nichtverfügbarkeit von IKT-Diensten aufgrund von Angriffen von außen (z. B. DoS-Angriffe) ¹⁵

noch:

E IKT-Sicherheit

- | | Ja | Nein |
|---|--------------------------------|----------------------------------|
| 4.3 Zerstörung oder Veränderung von Daten durch Schadsoftware oder nicht autorisierten Zugriff | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.4 Offenlegung vertraulicher Daten aufgrund von unbefugtem Eindringen in das System, Pharming- oder Phishing-Angriffen 14 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.5 Absichtliche oder unabsichtliche Offenlegung vertraulicher elektronischer Daten durch Mitarbeiter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Verfügte Ihr Unternehmen im Januar 2010 über folgende betriebsinterne Sicherheitseinrichtungen oder -verfahren? | | |
| 5.1 Strenge Passwort-Authentifizierung (mindestens acht Zeichen langes Passwort mit maximaler Gültigkeitsdauer von sechs Monaten, verschlüsselte Übertragung und Speicherung) | Ja
<input type="checkbox"/> | Nein
<input type="checkbox"/> |
| 5.2 Nutzeridentifizierung und -authentifizierung mit Hilfe von Hardware-Elementen (z. B. Chipkarten) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.3 Nutzeridentifizierung und -authentifizierung mit Hilfe von biometrischen Methoden | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.4 Externe Datensicherung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.5 Vorgangsprotokollierung zur Analyse von Sicherheitsproblemen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

F Allgemeine Informationen zum Unternehmen

- 1 Haupttätigkeit des Unternehmens im **Jahr 2009**
*Bitte entnehmen Sie den Code zum Wirtschaftszweig der auf dieser Seite angefügten Klassifikation.
Alternativ können Sie die Haupttätigkeit Ihres Unternehmens auch kurz in eigenen Worten beschreiben.*
- 2 Anzahl der tätigen Personen im Unternehmen im **Jahr 2009**
(Stichtag: 30.9.2009) **1**

Auszug aus der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 –

Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

- 64 Erbringung von Finanzdienstleistungen (Kreditinstitute, Spezialkreditinstitute)
- 65 Versicherungsgewerbe
- 66 Mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (Effekten- und Warenhandel, Investmentberatung, Hypothekenberatung und -vermittlung)

Erläuterungen zum Fragebogen

1 **Tätige Personen**

Als tätige Personen gelten tätige Inhaber/Inhaberinnen, Mitinhaber/Mitinhaberinnen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter/Arbeiterinnen, Beamte/Beamtinnen, Auszubildenden, Studenten/Studentinnen, Praktikanten/Praktikantinnen und Volontäre/Volontärinnen, die im Berichtszeitraum in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen oder zur Einrichtung standen. Zu den tätigen Personen zählen auch vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.) sowie Personen in Altersteilzeit. Personen im Außendienst und dgl. sind mitzuzählen. Nicht einzubeziehen sind Personen, die zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes einberufen sind sowie im Ausland beschäftigte Personen. Ebenfalls nicht einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiter/Leiharbeiterinnen), freie Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen sowie Personen, die ein Jahr oder länger in Elternzeit sind.

2 **LAN (Local Area Network)**

Hierbei werden Rechner auf kurze Entfernungen, z. B. innerhalb eines Gebäudes, miteinander vernetzt. Ein LAN kann auch Bestandteil weiterer umfassender Netzwerke sein.

3 **WLAN (Wireless LAN)**

Bei einem Wireless LAN erfolgt die Übertragung von Informationen im Netz per Funk und nicht über Kabelleitungen.

4 **Intranet**

Unter Intranet versteht man ein organisationsinternes, auf dem Internetprotokoll TCP/IP basierendes Netzwerk, welches die Kommunikation ausschließlich innerhalb der Organisation erlaubt.

5 **Extranet**

Das Extranet ist eine Erweiterung des Intranets um eine Komponente, die zwei oder mehrere Intranets verbindet. Der Zugriff ist auf eine festgelegte Gruppe externer Benutzer beschränkt. Extranets dienen der Bereitstellung von Informationen, die zum Beispiel Unternehmen, Kunden oder Partnern zugänglich gemacht werden, nicht aber der Öffentlichkeit. Das Extranet kann auch ein Bestandteil der Unternehmenswebsite sein, in dem Geschäftspartner nach Authentifizierung durch Eingabe eines Passworts navigieren können.

6 **Frei verfügbares oder quelloffenes Betriebssystem**

Ein frei verfügbares oder quelloffenes Betriebssystem (Free/Open Source Software) gewährleistet jedem Nutzer den Einblick in den Quelltext des Programms sowie die Möglichkeit, diesen Quellcode beliebig weiterzugeben oder zu verändern. Der Begriff Free/Open Source Software wird auf all die Software angewandt, deren Lizenzverträge den folgenden Merkmalen entsprechen: Die Software (d. h. der Programmcode) liegt in einer lesbaren und verständlichen Form vor und darf beliebig kopiert, verbreitet und genutzt werden. Sie darf entsprechend der Lizenzvereinbarung verändert und in der veränderten Form weitergegeben werden.

7 **Website**

Ort im Internet, der durch eine spezielle Adresse definiert ist. Die einer Sammlung von mehreren Seiten vorangestellte Eröffnungsseite wird als Homepage bezeichnet. Eine eigene Website ist dadurch gekennzeichnet, dass das Unternehmen selbst eine Gestaltungsmöglichkeit für das Internetangebot hat. Hierbei ist es unerheblich, ob diese Website auf einem eigenen Computer des Unternehmens oder auf einem fremden Rechner bereitgestellt wird.

8 **Elektronische Signatur**

Die elektronische Signatur wird als elektronisches Äquivalent zur eigenhändigen Unterschrift angesehen. Sie bezeichnet Daten in elektronischer Form, die anderen elektronischen Daten beigefügt oder logisch mit ihnen verknüpft sind und zur Authentifizierung dienen.

9 **Automatisierter Datenaustausch**

Unter automatisiertem Datenaustausch zwischen Ihrem Unternehmen und Geschäftspartnern außerhalb Ihres Unternehmens versteht man den Austausch von Nachrichten oder Daten (z. B. Bestellungen, Rechnungen, Zahlungen, Steuererklärungen oder Produktbeschreibungen) über das Internet oder andere elektronische Netzwerke in einem vordefinierten Format, das eine automatische Weiterverarbeitung ermöglicht (z. B. EDIFACT, ODETTE, RosettaNet, XML), ohne dass die einzelne Nachricht manuell verfasst werden muss.

10 **Elektronische Rechnung (E-Invoice)**

Die elektronische Rechnung ist eine papierlose Methode der Abrechnung. Endkunden empfangen ihre E-Invoices über das Internet, per E-Mail oder über ein E-Portal. Im B2B-Bereich (Business to Business) werden die Rechnungsdaten einer E-Invoice direkt vom Fakturierungssystem des Absenders in das Buchhaltungssystem des Empfängers übertragen. Zur Prüfung und Ablage wird den zuständigen Mitarbeitern eine grafische Darstellung der eingehenden E-Invoice – vergleichbar der Papierrechnung – mitgeliefert. Die E-Invoice muss in Deutschland zur Sicherstellung der Vorsteuerabzugsfähigkeit mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen sein.

11 **Automatischer elektronischer Informationsaustausch innerhalb des Unternehmens**

Der automatische elektronische Austausch von Informationen zwischen verschiedenen Abteilungen des Unternehmens erfolgt wahlweise über die Nutzung einer gemeinsamen, universellen Datenbank oder Softwareanwendung, welche die Arbeit verschiedener Aufgabenbereiche unterstützt, über die Verknüpfung von Daten aus verschiedenen Softwareanwendungen unterschiedlicher Arbeitsbereiche oder über automatisierten Datenaustausch zwischen verschiedenen Softwaresystemen des Unternehmens.

12 **ERP**

Der Begriff Enterprise Resource Planning (ERP) bezeichnet die unternehmerische Aufgabe, die in einem Unternehmen vorhandenen Ressourcen möglichst effizient für den betrieblichen Ablauf einzuplanen. ERP-Software-Systeme bestehen aus komplexer Anwendungssoftware zur Unterstützung der Ressourcenplanung einer ganzen Unternehmung und bilden weitgehend alle Geschäftsprozesse ab.

13 **CRM**

Customer Relationship Management (CRM) bezeichnet die bereichsübergreifende, IT-unterstützte Geschäftsstrategie, die auf den systematischen Aufbau und die Pflege dauerhafter und profitabler Kundenbeziehungen zielt. Die CRM-Software ist eine Datenbankanwendung, die eine strukturierte und ggf. automatisierte Erfassung sämtlicher Kundenkontakte sowie die Analyse der Daten (z. B. für Kundenbewertungen, Marktsegmentierung) ermöglicht.

14 **Pharming, Phishing**

Internetnutzer werden beim Pharming auf gefälschte Internetseiten umgeleitet, welche den Originalseiten oft täuschend ähnlich sehen. Unter Vortäuschung falscher Tatsachen wird man dazu bewegt, geheime Daten preiszugeben. Während beim Phishing der Nutzer mit Hilfe einer gefälschten E-Mail auf eine ebenfalls falsche Seite gelockt und dort gebeten wird, Passwörter, PIN und andere sensible Daten einzugeben, verändert der Betrüger beim Pharming zum Beispiel über vorhandene Sicherheitslöcher im Internet-Browser Originaladressen, so dass der Nutzer selbst bei richtiger Eingabe der Internetadresse (URL), ohne es zu bemerken, auf eine andere Seite geleitet wird. Diese falschen Internetseiten befinden sich auf den Servern der Betrüger, die dafür große Server-Farmen betreiben (deshalb der Begriff „Pharming“).

15 **DoS-Angriffe**

Denial of Service (DoS) bedeutet hier außer Betrieb setzen. Bei DoS-Angriffen wird ein Server gezielt mit so vielen Anfragen überhäuft, dass das System die Aufgaben nicht mehr bewältigen kann und im schlimmsten Fall aufgrund der Überlastung zusammenbricht.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen

Informationstechnologien nehmen eine immer wichtiger werdende Stellung in vielen Wirtschaftsbereichen ein.

Die statistischen Ämter des Bundes und der Länder führen daher in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) eine Erhebung zur Nutzung von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) durch, um Informationen über die Bedeutung und den Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien in deutschen Unternehmen und die Auswirkungen des Einsatzes dieser Technologien auf die Geschäftsabläufe zu gewinnen.

Die Erhebung erfolgt aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 143 vom 30.4.2004, S. 49), die zuletzt durch die Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 (ABl. L 286 vom 31.10.2009, S. 31) geändert worden ist, der Verordnung (EG) Nr. 1023/2009 der Kommission vom 29. Oktober 2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 283 vom 30.10.2009, S. 5) sowie des Informationsgesellschaftsstatistikgesetzes (InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3685) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Die Erhebung wird nach § 2 InfoGesStatG bei höchstens 20 000 Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung freiberuflicher Tätigkeit durchgeführt. Die Meldung ist für das gesamte Unternehmen einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland, anzugeben. Als Unternehmen gilt die kleinste rechtliche Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und/oder bilanziert. Nicht zuzurechnen sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw.

Auskunftserteilung und Geheimhaltung

Die Erteilung der Auskunft ist nach § 5 InfoGesStatG in Verbindung mit § 15 Absatz 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 6 InfoGesStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen. Sie besteht aus einer fortlaufenden, frei vergebenen Nummer.

Name und Anschrift des Unternehmens, die Identnummer sowie der Schwerpunkt der Tätigkeit werden mit den Angaben zu tätigen Personen in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen.

Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

Die Fragebogen, auf denen sich die Hilfsmerkmale befinden, werden spätestens nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vernichtet bzw. gelöscht.